

Inhaltsverzeichnis

Berichte

Skiclub-Präsident	5
Panoramaloipe	7

Ressorts

Mini-JO	9
U12	10
Langlauf	13
Biathlon	17
Nordische Kombination und Skisprung	21
Ski-OL	23

Veranstaltungen

U16 SM Langlauf	27
OPA	29
Nordic Days Bachtel	32
Bachtel-Cup (Hinterzarten)	36
Bachtel-Cup (Vorschau)	37
HNT-Finale (Helvetia Nordic Games)	39
PanoramaLauf	45
Clubrennen	46
3-Ländervergleich Biathlon	49
5-Tage Berglauf-Cup	51
Jugend- und Junioren-WM Biathlon	55
Training für «Jederskilübler»	59
Ski-WM St. Moritz	63

Interviews

Es stellt sich vor	43
Interview-Serie	52
Zappen	60

Informationen und Sonstiges

Editorial	3
Fotogalerie	16 + 31 + 47 + 57
Resultate	35
Briefpost	65 + 67
Neuigkeiten	65
Termine	67
Kontakte	2 + 68

Impressum

77. Ausgabe, Frühling 2017

Auflage: 800 Exemplare

Erscheint jeweils im Herbst und im Frühling

Nächster Redaktionsschluss: 10. September 2017

Vorstand des Skiclubs am Bachtel

Präsident	Stefan Keller, Rosenbergstrasse 53, 8498 Gibswil, 044 937 12 14, stefan.rellek@bluewin.ch
Aktuarin	Cornelia Porrini, Elsastrasse 9, 8004 Zürich, 076 365 55 63, conny.porrini@gmail.com
Sponsoring	Sarah Vontobel, Schwändibachstrasse 9, 8342 Wernetshausen, 079 743 68 94, sarahvontobel@hotmail.com
Finanzen	Donatella Suter, Brupbach 9, 8340 Hadlikon, 044 937 43 52, suter-hadlikon@bluewin.ch
Chefin Langlauf	Sylvia Wigger, Jonaweg 24, 8498 Gibswil, 055 246 67 64, shonegger@bluewin.ch
Chefin NK/Skisprung	Sara Kindlimann, Tösstalstrasse 453, 8498 Gibswil, 055 265 12 61, sara@flycenter.ch
Chef Biathlon	Röbi Braun, Abernstrasse 10d, 8632 Tann, 055 240 49 50, r.w.braun@bluewin.ch
Besondere Aufgaben	Andrea Vontobel, Langgrütstrasse 104, 8047 Zürich, 078 828 98 57, andrea_vontobel@gmx.ch

Vorstand der Panoramaloipe

Präsident	Niklaus Zollinger, Furtstrasse 9, 9125 Brunnadern, 052 385 17 58, nik.zollinger@bluewin.ch
Betriebsleiter	Ruedi Vontobel, Amslen 7, 8636 Wald, 055 246 40 25, rvonag@bluewin.ch
Betriebsleiter Stv.	Jürg Kunz, Huebstrasse 45, 8636 Wald, 055 246 23 02, juku@bluewin.ch
Finanzen	Ursula Vontobel, Chräzenweg 3, 8335 Hittnau, 044 951 10 01, ursivontobel@bluewin.ch
Unterhalt Loipe	Erika Keller, Tösstalstrasse 467, 8498 Gibswil, 076 343 11 32, erikakeller74@gmail.com
Unterhalt Loipe	Thomas Zumbach, Büelstrasse 28, 8635 Dürnten, 079 764 48 10, thoemezumbach@bluewin.ch
Unterhalt Fahrzeuge	Ueli Zumbach, Unterbachweg 2, 8636 Wald, 079 716 64 63, uelizumbach@gmail.com

www.skiclub-bachtel.ch / www.panoramaloipe.ch

Liebe Leserinnen und Leser

Geduldig sii, hämer au das Jahr müesse sii,
 aber i däm Jahr, isches gsi würkli wahr,
 a Wiehnachte, sind d'Wiese immerna gsi z'betrachte,
 zum Geburi wünschsi sich drum de Loipeschnuri, e Maschine mit Schnee dine,
 wie i jedem Jahr häts Schnee, zu oisne Renne ge,
 so hämmer vom Bachtel obenabe chöne gnüsse, de Schnee und meistens na me, nämli s'Nebelmeer,
 vili Lüüt händ sich de Mage, gfüllt im Suppewage,
 bi sunnigem Wetter häts uf de Panoramaloipe au, scho fast ge en Stau,
 nach fast zwei Mönnet sind gsi, die traumhafte Verhältnis verbi,
 denn sind go bade, d'Nussstange, vorem Suppewage,
 d'Schii hämer immer parat im Chäller, will de Schnee chunnt und gaht jetzt immer schnäller,
 de Frühlig chunnt scho bald, trainiere düend mir Wintersportler denn halt im Wald,
 und mir lönd ois überrasche, öb mir im Herbst en Blick uf d'Schneekanone chönd erhasche.

Rebecca Vontobel



Traumansicht von der Panoramaloipe



Wir verkaufen
günstige Kehrrecht-Container

Honegger Transport AG

Bachtelstrasse 99 • 8636 Wald • Tel 055 246 42 17 • honeggertrans@bluewin.ch

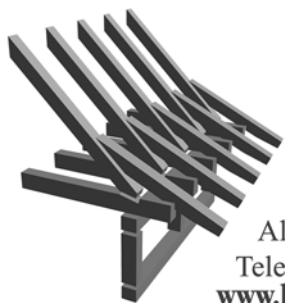
Gleitschirm - Flugschule

Fly Center Züri Oberland

Thomas & Sara Kindlimann

8498 Gibswil

www.flycenter.ch 055 265 12 65



HOLZBAU METTLER GmbH WALD

Albert Schoch, Mettlen-Güntisberg, 8636 Wald ZH
Telefon 055/246 16 57, Fax 055/246 62 58
www.holzbau-mettlen.ch

- ☒ ZIMMERARBEITEN
- ☒ SCHREINERARBEITEN
- ☒ INNENAUSBAU
- ☒ DÄMMUNGEN
- ☒ PARKETT

Präsibericht Frühling 2017

Die Saison ist am 1. April mit dem letzten Rennen in Davos offiziell beendet worden. Der Schnee lag leider ja nicht wie erhofft lange in unserer Region, aber trotzdem waren es ein paar fantastische Tage auf der Panoramaloipe. Unglaublich, wie wenig Schnee unsere Profis der Panoramaloipe für eine Spur benötigen! Sicher bin ich aber nicht der einzige, der sich wieder einmal einen «richtigen Winter» wünscht.

Ich möchte in diesem Bericht gar nicht intensiv auf die wiederum hervorragenden Leistungen unserer Athleten eingehen, das überlasse ich gerne den Ressortchefs. Es war aber eine wirklich erfolgreiche Saison und zwar in allen Sportarten.

Speziell erwähnen möchte ich doch noch die U16 SM 2017 vom 18. und 19. Februar in Val Ferret / La Fouly (VS). Dort durfte ich vor Ort unglaubliche Leistungen unserer jungen Athleten erleben, es war eine Freude, so viele Bachtelianner zuoberst auf dem Podest zu sehen. Und dann haben unsere Mädchen am Sonntag sogar noch als reine Club-Staffel, trotz extrem starker Konkurrenz von anderen Verbänden, den Schweizermeistertitel erreicht. Wahnsinn! So erfolgreich war der Skiclub meines Wissens noch nie. Was mir aber auffiel, und dies finde ich persönlich doch traurig, einzig der SC am Bachtel vertrat den Zürcher Skiverband, andere Athleten waren keine am Start. In diesem Winter habe ich den Skiclub nicht nur als Präsident sondern auch als Vater einer ganz jungen Athletin erlebt. Dadurch war ich natürlich vermehrt selbst bei den Wettkämpfen vor Ort und konnte sehen, wie diese innerhalb des Clubs genau ablaufen. Und wisst ihr was: Ich kann nur jedem Trainer-/in, Betreuer-/in meinen Dank aussprechen. Unglaublich, die Leistung jedes Einzelnen, es ist toll dass die Kinder von solch super Menschen betreut und begleitet werden, sei es im Langlauf, Biathlon oder Skispringen. Vielen Dank euch für alles!

Am Nationalen Wandertag vom 10. September hat der Turnverein Wald viele potenzielle Lebensretter informiert und motiviert, sich in das Register für Blutstammzellen- und/oder Knochenmarkspender einzutragen. Die Walder Sportvereinigung rief darauf Ende 2016 mittels Mail zur Teilnahme der Aktion «Gemeinsam gegen Leukämie» auf. Persönlich finde ich das, auch aufgrund persönlicher Erfahrung innerhalb der Familie, eine unterstützungswerte Sache. Ich möchte Euch darum jetzt auf folgenden Link hinweisen:

www.lebensretter-gesucht.ch

Da sind alle Informationen zum Thema vorhanden. Übrigens habe ich mich selbst auch registrieren lassen und wer weiss, vielleicht kann ich dadurch eines Tages einer Person wirklich helfen. Warum nicht auch du?

Demnächst findet in der Blume im Fischenthal die Generalversammlung statt. Es würde mich sehr freuen, wenn ihr da zahlreich erscheint. Nach der Versammlung werde ich für die Interessierten noch einen Film, welcher Bruno Leutwyler ca. 1976 erstellte, vorführen. Er zeigt mehrere JO-Trainings im Winter und im Sommer. Die einen oder anderen werden sich da sicherlich wiedererkennen...

Hebets guet und bis gli!

HEJA BACHTEL!

Stefan Keller

VELO LADE
8335 HITTNAU
WWW.VELOLADE-HITTNAU.CH
INFO@VELOLADE-HITTNAU.CH

werner schoch bedachungen ag

Steil- und Flachbedachungen
 Fassadenverkleidungen
 Isolationen, Gerüstbau

Laupenstrasse 14
 8636 Wald ZH
 Telefon 055 246 32 04
 Mobile 079 419 47 54



Jetzt eröffnet!

Volg Gibswil
 frisch und fründlich

Filialeleiterin F. Hefti
 Herzlich Willkommen im
 Volg Gibswil, wir freuen
 uns auf Ihren Besuch.



Öffnungszeiten

Montag - Freitag 06.30 - 19.30 Uhr
Samstag 06.30 - 18.00 Uhr

Tösstalstrasse 466, 8498 Gibswil

Kompanie Achtung...

...oder was bleibt nach diesem Winter.

Anfang Februar 2002, Kaserne St. Luziensteig oberhalb von Maienfeld. Dort habe ich meine Teilzeitanstellung in der damals noch nicht besten Armee der Welt angetreten. Die Rekrutenschule als Trainsoldat stand an. Da wo das Pferd für den Soldaten denkt, weil es nachweislich den grösseren Kopf hat. Die Ausbildung war interessant, streng und eine grosse Kameradschaft ist entstanden... Jetzt werden sich die ersten fragen, worin der Zusammenhang zwischen Loipe und meiner Rekrutenschule besteht. Dazu komme ich gleich: Ein wichtiger Grundsatz in der Ausbildung in Taktik und Kampf; keine Massierungen. Ein Wort, das man weder im Duden noch im riesigen Internet finden kann und nur in der Schweizer Armee verwendet wird. Seine Bedeutung: keine Ansammlung von Sachen an einem Punkt, die Soldaten sollen sich gut verteilen.

Und nach diesem Winter bin ich in meinem Glauben darin bestärkt, dass die Abteilung Wetter im Himmel dieses Wort auch nicht zu kennen scheint, denn die Tage, an welchen die Loipe infolge genügenden Schnees in Betrieb war, ganze 54 an der Zahl, haben sich zum grössten Teil im Januar befunden. Also ganz klar eine Massierung. Und durch diesen Umstand fanden sich an diesen Tagen, be-

sonders an den Wochenenden, sehr viele Leute gleichzeitig auf der Amslen und der Loipe ein. Einerseits natürlich schön, aber eben auch ziemlich intensiv. Gerne bestellen wir deshalb für nächste Saison den Schnee auf eine grössere Anzahl Tage verteilt, so bleibt auch für den persönlichen Kontakt ein wenig mehr Zeit.

Unser Projekt des neuen Loipenzentrums auf der Amslen befindet sich auf gutem Wege. Die Baubewilligung haben wir erhalten, für die Baufreigabe müssen wir noch einige Unterlagen nachreichen. Gesucht sind Personen, welche gerne Risikokapital zu günstigen Konditionen anlegen möchten, oder einfach gesagt, die Finanzierung ist noch nicht gesichert. An der Generalversammlung vom 19.05.2017 wird über das Projekt abgestimmt, anlässlich des Bachtelianer-Stamms vom 12.05.2017 um 19.30 Uhr im Restaurant Bachtel-Kulm werden interessierte Mitglieder ausführlich informiert.

In diesem Sinne: Kompanie ruhen!

Euch allen einen schönen Sommer und vill Gfreuts

Nick Zollinger



Die EGK-Kollektivversicherung
Gemeinsam gesund
versichert – gemeinsam
profitieren

10%
Rabatt

EGK-Gesundheitskasse
Thurgauerstrasse 54, Postfach, 8050 Zürich
T 044 368 80 00, www.egk.ch

EGK
Gesund versichert

Lieber Winter...

...mit deiner weissen Pracht, was hast du nur in diesem Jahr gemacht? Wo warst du nur all die Tage, stell ich auch in diesem Jahr die Frage!

Wir haben wirklich jeden Montag die Gelegenheit wahrgenommen, wenn es mal weiss war, auf die Skis zu gehen mit den Kleinsten. Auch wenn es zwischendurch wirklich a... kalt war – oder war es das nur für uns Trainer? Fakt war, beim darauffolgenden Montagabend-Training auf den Skis haben wir nochmals eine Extraschicht Kleider aufgetragen. Aber lustig sind die Abende immer und immer wieder. Und die Kleinsten machen so schnell Fortschritte. Rückwärtsfahren? Am Ende des Abends: Kein Problem!

Alle schneefreien oder schneearmen Montagabende haben wir mit unserer kleinen aber feinen Gruppe in der Elbahalle verbracht. Viele Geburtstags-Spiele durchgeführt – folglich viel Affenfängis gespielt (ihr erinnert euch an den letzten Bericht) und dabei wieder so viele Weisheiten erfahren: Wenn die Kids beim Affenfängis auf den Boden stehen, müssen sie husch die Halle durchqueren, bei mir vorbei und eine (mehr oder weniger gescheite) Frage beantworten oder dem Alter entsprechend eine Rechnung lösen. Eine gescheite Frage kann zum Beispiel sein: welche Farben hat die finnische Flagge (hat übrigens keiner gewusst), oder (für Kindergärtler): was kommt alles in einen Kuchen rein, so was in der Art. Eine Rechenaufgabe kann sein: Was ergibt 53 minus 13. Die Antwort auf diese Rechenaufgabe kann dann zum Beispiel sein: Also, ahmm GENAU diese Rechnung habe ich noch gar nie gestellt bekommen. Das kann ich nicht wissen (Emoji mit riesigen Staune-Augen)! So ist das bei uns.

Auch in der Garderobe gibt es das eine oder andere zum Staunen. Kommen zwei Knaben (Namen werden auch hier nicht genannt) aus einer Fahrgemeinschaft ziemlich spät ins Training. Ich so «jetzt aber hopp hopp, ihr seid wirklich spät». «Kind A: ja wenn doch Kind-B's-Mutter immer so spät kommt». Kind B «stimmt nicht wir waren

eigentlich pünktlich, nur ich war etwas spät mit bereit machen». Kind A: «ja und dann fährt deine Mutter immer so «schnägglig». Kind B: «sie fährt so schnell wie sie darf». Kind A: «aber dein Papa fährt auch nicht viel schneller». Kind B (irritiert dass der Fahrstil seiner Eltern kritisiert wird und beide nicht schnell fahren): «aber mein Grossvater, DER fährt schnell». Kind A (mit riesen Begeisterung): «ja, der fährt voll cool. Gell die Grossväter sind eh die besten Fahrer!» Kind A und B sind wieder total einer Meinung – die Sportschuhe sind aber nach wie vor noch nicht angezogen! So geht das mit dem Kabinengeflüster! Nun ist es auch schon wieder Zeit, den einen Kindern adieu zu sagen, die wechseln nach der Frühlingspause zu Doris und Julia in die Gruppe. Und dieses Mal wird unsere Gruppe gehörig schrumpfen, was nur ganz selten passiert. Deshalb der Aufruf an alle: wir nehmen gerne wieder Kinder ab dem zweiten Kindergarten auf. Kommt doch am Montag zum Schnuppern bei uns vorbei. Wir freuen uns darauf.

Karin Lattmann



Noch zu klein für die Mini-JO: Florian Lorentz an den Nordic Days Bachtel

Weiss ist im Winter unsere Lieblingsfarbe



Trainingsgruppen (TG) 4 und 5, Ausnahmsweise am Schlemmen

Die Aussage in den Medien habe ich als Motivation gespeichert, dass trotz Klimaerwärmung die Winter bei uns auch mal wieder sehr kalt als Folge der Klimaerwärmung sein könnten, und sie kann uns doch noch hoffen lassen, dass es mit den Schneesportarten weitergeht. Langlaufen ist sooo cool!

Trainings

Montag: Nebst dem Hallentraining haben wir uns auch ein paar Mal auf die Amslen verschoben. Bei super Schneebedingungen und einmal gar bei richtig eisigen Temperaturen hatten die Kinder sichtlich Spass beim Skaten oder auf den Schuppenskis. Wir teilten die Gruppen dort nicht nur nach Alter, sondern auch nach Können ein. So wechselten von der TG 5 ein paar Kids in unsere und umgekehrt.

Mittwoch: Eigentlich war der Winter gar nicht so schlecht, was die Mittwochtrainings auf Schnee betrifft. Sah es am Dienstag noch nach Auswärtsreisen aus, hatte es in der Nacht noch aufgeklart und der Schnee ist gefroren und im Mittwochtraining war die Loipe perfekt trotz wenig Schnee. Danke Ruedi! Am Donnerstag hätten wir das Training wieder verschieben müssen. So ging's hie und da und die Entscheidungen fielen kurzfristig. Ende Saison sind wir dann auch mal auf die Flumsi gefahren, was auch Spass machte, zumal es dort einen coolen Ponylift gibt.

Wettkämpfe

Beim Voralpencup gab es eine Terminverschiebung, aber ausser dem letzten Rennen Ende März im Glarnerland konnten alle Wettkämpfe durchgeführt werden. In der Gesamtwertung wurden viele gute Ränge erzielt. Bei den

U10 schafften es Anna Lia Keller als Zweite und Noémie Krähenbühl als Dritte bei den Mädchen, Levin Kunz als Erster und Konstantin Zisler als Dritter bei den Knaben und bei den U12 Mädchen Tabea Knobel als Erste gar auf das Podest.

In Rona bei Savognin fanden in diesem Jahr die Nordic Games statt, was für unsere jüngsten Wettkämpfer jeweils das Saisonhighlight bedeutet und zugleich der letzte Wettkampf des Winters werden sollte. Beim XCX-Wettkampf am Samstag konnte sich Cédric Kunz am Drittschnellsten bei den U10 über Schanzen, durch Slalomstangen und über Wellen kämpfen. Am Sonntag beim Skating Massenstartrennen wurde Cédric gar Zweiter bei den U10. Lukas Zisler konnte sich bei den U8 auf der kurzen Strecke noch vom hintersten Startplatz bis auf den dritten Rang hervorkämpfen und Dimitri Krähenbühl erreichte bei den U11 den hervorragenden zweiten Rang. Leider waren in diesem Jahr auch ein paar heisse Eisen für Podestplätze nicht vom Glück verfolgt wegen Stürzen, Stockbrüchen und was es sonst noch so alles gibt.



Fabrice Kunz U12

Dank

Den Helfern, Fans, Serviceleuten, Trainern, der Loipe, den Sponsoren und Gönnern, einen ganz, ganz herzlichen.



Anna Lia Keller U10

ZWEI GESCHICHTEN ZUM SAISONABSCHLUSS

Die Loipe hatten wir schon vor dem letzten Schneetraining «gfüzelet». Das Gras wuchs und der Mist musste wegen dem frühen Frühlingsbeginn auf die Wiesen. Die älteren JOs mussten wegen noch bevorstehender Rennen noch wichtige Schneetrainings absolvieren, also nahmen die jüngeren das Säubern der grünen Flächen in die Hand. Dabei dürfen wir den Loipenbenützern ein Kränzchen winden. Wir finden immer weniger Abfall. Taschentücher, die aus Versehen aus der Jacke gefallen sind, nahmen wir noch einige zusammen, aber sonst? Fast nichts. Unsere Abenteurer stiegen aus Langeweile dann lieber in die Bäche herab und fanden dort zersplitterte Strassenpfähle oder Plastikblachen und Tierknochen. Oder sie tauchten in die Fantasiewelt ab und waren Superheros mit Spezialkräften. Nach abgewandelter Strecke durften wir dann noch den Suppenwagen plündern, der schon nicht mehr am üblichen Standort stand. Und das ist halt schon fein, die Pommes Chips, Kägifrets, Mars und Biberlis zu mampfen.

Das Material der Skivermietung hatten wir nach dem letzten Rennen abgegeben: Mehr oder weniger wurde alles Material sauber zurückgebracht. Eine Familie

hatte gar auf die Zurücknahme des Depots verzichtet und es gespendet, vielen Dank. Nachher sind alle 14 Kinder in die zwei Skiclubbusse gestiegen und wir begannen die Fahrt in den Saisonabschlussnachmittag. Weil gerade Märt war und wir die Walder Kinder diesen nicht verpassen lassen konnten, kam die Idee auf, einen Foto-OL am Märt zu machen. Im Nordholzwald war Start und Ziel. Jede der fünf Mannschaften musste verschiedene Posten finden. Beim Bahnhof, der Autotütschibahn, bei der Seilbahn auf dem Spielplatz, beim Coop, beim Grillplatz, beim Softice-Stand und natürlich bei Käthi und Walti Magenbrot. An den jeweils letzten angelaufenen Posten hatte jede Mannschaft eine Aufgabe zu erfüllen. Die Leoparden wurden aufgefordert, bei Ursi und Doris Geld zu holen um im Coop Würste zu kaufen. Die Bären hatten den Auftrag, Geld mitzunehmen und einen bestimmten Stand mit rosaroten Papiersäcken zu finden. Die Pinguine mussten am Softice-Stand Glacégutscheine für den Nachdessert verlangen. Die Ziegen bekamen den Auftrag, Schlangenbrot zu backen, die Affen mussten für jeden ein Ticket für die Autotütschibahn besorgen. Mega schnell wurden die Aufgaben gelöst und so durften wir schon bald die Schlemmereien geniessen. Nach dem Hauptgang und dem Ma-

genbrotdessert – danke Käthi und Wädi für die feine Spende – zogen wir zum Abschluss noch durch den Märt und verputzten unsere Billette beim Autorahmen und schleckten unsere Softice. So wurden unsere jüngsten Langläufer, eine super motivierte Truppe, in die Trainingspause entlassen.

En schöne und gruesame Früelig wünscht

Doris Stalder



Tabea Knobel U12



Massenstart der U10

Frühling 2017

«Am kommenden Wochenende finden die letzten Wettkämpfe dieser Saison statt. Der Langis-Sprint nicht in der Zentralschweiz sondern in Davos, der Voralpencup-Abschluss vielleicht wie geplant auf dem Urnerboden, entschieden wird erst am Donnerstag. Es könnte aber auch sein, dass die Entscheidung erst am Samstagnachmittag fällt, so der Organisator. Seit gestern liegt auch ein Vorschlag auf dem Tisch, dass man den Langis-Sprint in Davos spontan zusätzlich in die Voralpencup-Gesamtwertung aufnehmen könnte, vielleicht gäbe dies dann mehr Teilnehmer. Dies würde dann aber nur für die Kategorien ab U14 gelten, für die Jüngeren wäre der Aufwand zu gross.»

Diese kleine Geschichte ist nicht erfunden! Die Saison war geprägt von: hat es Schnee, reicht er noch für ein Training, wird der Wettkampf durchgeführt, und wenn ja wo, wohin weichen wir aus? Immer wieder neue Fragen und Herausforderungen, welche das ganze Team gefordert haben.

Erstaunlich. Unsere Athleten haben es geschafft, den Fokus auf das Wesentliche zu behalten, dem Wochenplan manchmal erst Stunden vor dem Training die definitive Version zu entnehmen und trotzdem immer motiviert und meistens auch richtig ausgerüstet bereit zu stehen. Dies verdient aus meiner Sicht grosse Anerkennung und ist Basis für herausragende Leistungen:

Anfang Dezember starten die Junioren im Goms auf Kunstsnee in die Saison. Kein Problem, denn richtigen Schnee haben wir bisher eh nicht gesehen. Eine Woche später organisieren die Liechtensteiner den ersten Voralpencup auf Kanonensnee an der Talstation des Skigebietes. Nochmals eine Woche später wird die U16 HNT statt in Gadmen im Tessin durchgeführt. Unsere Jungen erkämpfen sich dabei 5 Kategoriensiege und die beiden gelben Leadertrikots der Serie kommen fest in Bachteliander Hand. Weihnachten bleibt grün. Erste Wettkampfabgabe; wir fahren spontan mit rund 15 Athleten in ein

Trainingslager im Goms. Neujahr. Regionalmeisterschaft bei uns auf der Amslen. Unser OK bibbert und bangt einmal mehr; reicht der Schnee? Er reicht! Viele unserer Athleten stehen auf dem Podest, die meisten ganz oben. Dann der erste Teil der Elite-SM in der Heimat von Dario Cologna. Martina (17.) und Robin (22.) in den U20-Kategorien schlagen sich achtbar, können aber eigentlich noch viel mehr. Mitte Januar die zweite U16 HNT, durchgeführt im Dorf Riedern. Auf 529 m ü. M. liegt wunderbarer Natursnee, wir geniessen perfekte Verhältnisse. Die Athleten danken es mit 5 Siegen und weiteren 4 Podestplätzen. Auch das Clubrennen Ende Januar wird bei herrlichen Bedingungen durchgeführt und sogar mit kalten Fingern; ein Winterabend, wie man es sich vorstellt. Schon Anfang Februar ist es wieder vorbei mit der Herrlichkeit, der nächste Swiss Cup der Junioren fällt ins Wasser. Die beiden nächsten Voralpencup-Bewerbe in Einsiedeln und Steg (LIE) können mit letzter Not stattfinden; Schuhtrockner oder Gummistiefel sind eine lohnende Anschaffung. Dann die U16 SM im Val Ferret. Auch auf 1600 m ü. M. liegen keine Berge von Schnee, wie man vermuten dürfte. Trotzdem sind wir zufrieden, für einmal nicht nur die Spur, sondern die ganze Landschaft in Weiss zu erleben, dazu kommt Kaiserwetter. Und wenn wir geglaubt haben, die Leistungen der HNT-Wettkämpfe lassen sich nicht mehr toppen, so haben wir uns getäuscht! 3 von 4 Kategorien-Siege gehören Anja, Nicola und Siri. Celia und David besiegen im jüngeren Jahrgang der Kategorie sämtliche ihrer Alterskollegen. In der Staffel vom Sonntag legen unsere Mädels (Siri, Laura, Anja) noch einen drauf und werden als Clubstaffel souveräne Schweizermeisterinnen. Die Unterländer mit ihrem grünen Bachtel im Hoch. Als nächster Punkt: Swiss Cup der Junioren in Campra. Schnee liegt noch immer nicht, die Kunstsneeloipe ist aber seit unserem Besuch im Dezember trotzdem gewachsen. Unsere Juniorentruppe hat Verstärkung aus dem Biathlonlager erhalten.



Honegger
Elektro · Telecom

*Ein rundes Team
für all Ihre
Stromanliegen*

Werner Gemperle
Service-Monteur
Fischenthal

Monica Bühlmann
Administration

Walter Honegger
Geschäftsinhaber

Yvonne Honegger
Geschäftsinhaberin

Simon Honegger
Dipl. El.-installateur

Dominik Honegger
Sicherheitsberater
Solarteur

Remo Blöchliger
Telecom-Monteur

Andrin Vontobel
Sicherheitsberater

Thomas Müntener
Elektronikmonteur

Alain Honegger
Sicherheitsberater

Arun Ramsauer
Lehrling

Fabian Markl
Service-Monteur
Solarteur

Michael Schuppli
Lehrling

Lukas Stettler
Elektronikmonteur

Alexander Jetzer
Lehrling

Robin Schmücki
Lehrling

Tim Kuster
Lehrling

Johannes Richert
Lehrling

Honegger Elektro Telecom
Blattenbach 8 • 8636 Wald
Tösstalstrasse 261 • 8497 Fischenthal

Tel. 055 266 11 33
Fax 055 266 11 34
Tel. 055 245 11 50

info@honegger.com
www.honegger.com

Wieder eine Woche später fahren drei unserer Bachteler (Anja, Nicola, David) von insgesamt 12 qualifizierten Schweizern an die OPA in St. Ulrich (AUT). Als erfolgreichste Schweizer Athleten klassieren sich Nicola (Rang 2) und Anja (Platz 5). Auch David an 9ter Stelle (als jüngerer Jahrgang) behauptet sich international an vorderster Front. In den Mixt-Staffeln erreichen alle das Podest, Anja und Nicola mit Schweiz 1 (Platz 2) und David im Team Schweiz 2 (Rang 3). Gleichzeitig werden auf dem St. Margretherberg die nächsten beiden Voralpencups gestartet und Frau Holle lässt es über Nacht Schneien wie verrückt. Endlich wieder Winter könnte man meinen. Leider folgt auf den grossen Schnee auch der grosse Regen und alles ist wieder dahin. Sogar im bündnerischen Rona wird jetzt für das abschliessende U16 HNT-Finale mit der Wärme und dem Schneemangel gekämpft. Auf den letzten Drücker hin können die Wettkämpfe mit integrierten Wassergräben durchgezogen werden. Es sollte nicht unser bestes Wochenende werden. Verletzungen, Verirrungen usw. haben uns etwas ausgebremst. Trotzdem resultierten am XCX 8 Finalplätze und am ganzen Wochenende insgesamt 7 Podestplätze. Als bisherigen Abschluss der Saison reisen unsere Grossen am vergangenen Wochenende zu Teil 2

der Elite-SM ins Val Müstair. Auch dort macht sich der schwierige Winter bemerkbar, es kann nur noch auf einer 2,5 km langen Kunstschneerunde gelaufen werden, welche als Restbestand der Tour de Ski übriggeblieben ist. Im Sprint trumphen Martina (Finalplatz 5 U20), Robin (Halbfinalplatz/total Rang 9 U20) und Rebecca (Platz 7 Damen) richtig auf. Im schwierigen Distanzrennen vom Samstag, die Herren haben 20(!) Runden à 2,5 km zu laufen, beissen alle drei durch und am Sonntag verpassen Martina und Rebecca einen Finalplatz im Teamsprint nur wegen der Einteilung ins zweite Halbfinale, wo die Bedingungen 20 Minuten nach dem ersten Halbfinale hoffnungslos langsamer geworden sind.

Jetzt steht, wie eingangs erwähnt, das letzte Rennwochenende auf dem Plan. Wo auch immer, wie auch immer, wir werden eine unglaubliche Saison mit unserer ganzen restlichen Energie abschliessen.

Und wir werden, ob mit oder ohne Schnee, auch die nächste Saison mit voller Motivation in Angriff nehmen. Denn Langlauf ist unsere Leidenschaft!

Sylvia Wigger



6 von 10 Siegen holt sich die Bachteler-Truppe an der U16-SM



Tatiana Andereggi (Schiessplatz Nr. 5) an der SM im Goms



Gianmaria Tedaldi im Notschrei



Langis, hinten: Gianmaria Tedaldi, Loris Kaufmann, Hagen Van Waasen, Sara Gerber; vorne: Flurin Peter, Siiri Maurer, Emma Kaufmann

Klimaerwärmung, Eiszeit, Winterzeit, keine Zeit...

Auch vergangene Saison hatte der Winter den richtigen Start-Zeitpunkt verpasst: Am ersten Wettkampf-Wochenende der Saison wollten in Realp alle endlich zeigen was drin liegt, doch es lag zu wenig Schnee für ein Rennen auf Schnee, jedoch zu viel Schnee und Eis um ein Rollskirennen durchzuführen.

Bereits am Wochenende danach fand der erste Alpencup (zugleich SwissCup) statt. Er wurde in der Biathlonarena in Lantsch durchgeführt. Am neuen Nordic Haus wurde noch fröhlich weitergewerkelt, da es noch einiges zu tun gab bis zur definitiven Eröffnung. Wir durften im provisorisch aufgestellten Schnellbau nächtigen, welcher auch am Wochenende danach den Teilnehmenden des Juniorencups als Unterkunft diente. Da sich die Warmfront endlich auflöste, konnten beide Wettkämpfe in Lantsch auf der Kunstschnelloipe stattfinden.

Mit zwei sehr guten Plätzen (3. und 1. Rang Jugend II) an diesem Alpencup durfte Sebastian am Juniorencup ein Wochenende später nochmals in der Lenzerheide starten, diesmal eine Kategorie höher, beim Juniorencup. Er beendete dieses Wochenende als bester Schweizer auf dem mehr als erfreulichen 8. Rang.

Bereits ging es auf Weihnachten zu. Kurz vorher fand noch ein SwissCup-Wettkampf statt. Der Wettkampf wurde in Frankreich, im grenznahen Prémannon, ausgetragen. Bereits am Freitag wurde losgefahren da mit vier bis fünf Stunden Fahrzeit gerechnet werden musste und bereits am Samstagvormittag das erste Rennen stattfand. An beiden Tagen stand Sebastian zuoberst auf dem Podest (Jugend II). Gion Stalder lief am Sonntag auf Rang 5, Tatiana Andereggi platzierte sich im Sprint auf dem 2. und Selina Stalder am Sonntag in der Verfolgung auf dem 3. Platz (alle Jugend I). Auch Cléo Greb hatte ein gutes Wochenende, erreichte im Sprint Platz 3 und holte er sich in der Verfolgung den Sieg (Jugend I).

Weihnachten stand ganz unter dem Motto: Es grünt so grün... Leider. Trotzdem konnte nach Neujahr der Alpen-

cup in Oberwiesenthal durchgeführt werden. Auch hier riss die Siegesserie von Sebastian nicht ab. Anja Weber erreichte am Samstag den 12. und Selina an beiden Tagen 15. Rang. Bei Cléo und den anderen lief es leider nicht wie erhofft und für Tim waren die beiden Rennen in Oberwiesenthal leider die letzten der Saison: Er musste die restliche Saison gesundheitsbedingt aussetzen.

Wer glaubte, dass man am folgenden Wochenende die Füsse hochlagern konnte, hatte sich gründlich geirrt: Nach Reisen in den Osten (Lantsch), den Westen (Prémannon) und den Norden (Oberwiesenthal) ging es am nun für ein Wochenende südwärts ins Valldidentro in Italien. Am Samstag lief Sebastian wieder auf den 1. Rang am Sonntag, mit drei Fehlschüssen, reichte es nur (oder immerhin) noch für Platz 5. Auch Selina mit zwei Fehlern punktete am Sonntag und lief auf Rang 8.

Zwei Wochen später waren wir im Schwarzwald. Am Notschrei war dieses Jahr gutes Wetter angesagt. Sebastian erreichte an beiden Wettkämpfen den 2. Rang. Auch Selina war am Samstag auf dem Podest mit dem 2. Rang. Endlich hatten nach den Absagen der Rennen von Realp und Champéry auch unsere jüngeren Athleten der Kategorie „Challenger“ ihren ersten Wettkampf. Gianmaria Tedaldi (Kategorie M13 liegend frei) lief bei beiden Sprints auf das Treppchen (1. und 2. Platz) und Loris Kaufmann (M15 liegend und stehend frei) beendete das Rennen am Samstag auf Platz 3. und am Sonntag auf Platz 5., wie seine Schwester Emma (W13 liegend frei).

Unsere nächste Station war im Februar dann Flühli am Glauenberg. Am Samstag siegte Sebastian, Tatiana lief auf Platz 2 und Cléo auf den 4. Rang. Anja, am Samstag noch auf Platz 5, gewann am Sonntag in ihrer Kategorie die Goldmedaille. Sebastian erreichte den 2., Gion und Selina je den 5. Rang. Und endlich fand auch der erste Wettkampf für die Kids (liegend aufgelegt) statt. In der Kategorie M11 erreichte Levin Kunz in seinem allerersten Biathlonwettkampf den 3. und Fabrice Kunz bei den M13

Max Keller AG

Lüftungs- und Klimaanlage

Wetzikon

Tel. 044 932 43 48

Zürich

Tel. 044 302 06 28

Divertimento • Beatrice Egli
Messer & Gabel • Alpenland Sepp & Co
und vieles mehr

Infos & Tickets unter www.alpenfestival.ch

alpenfestival

31. Juli bis 20. August 2017

Alpenkino | Alpencomedy | Alpenmusik | Alpenfamily



den 5. Platz. Auch bei Gianmaria (1. Rang) und Loris (4. Rang) lief es gut.

Eine Woche später im Langis starteten die Kategorien Kids und Challenger an der U15-Schweizermeisterschaft. Den Bericht dazu konntet ihr bereits in den ZSV-Nachrichten lesen. Die Elite-Kategorien hatten während drei Wochenenden keinen Biathlonwettkampf. Eine Ausnahme bildete hier Sebastian, der zusammen mit Niklas Hartweg und Amy Baserga (beide Einsiedeln) an den Jugend- und Junioren-Weltmeisterschaften in Brezno-Osrbie, Slowakei, teilnehmen durfte. Beim Einzelauf erreichte er mit dem 10. Rang das beste Resultat der Schweizer an dieser WM! Im Sprint, bei wechselnden Windbedingungen, wurde er mit vier Fehlern 40. Doch am Verfolgungswettkampf konnte er 15 Plätze aufholen und beendete das Rennen auf Platz 25. Danach folgte noch der Staffelwettkampf: Zusammen mit Niklas und Robin Favre liefen sie mit insgesamt neun (!) Nachladern auf den 5. Platz von insgesamt 23 Nationen.

Zum Saison-Endspurt im März traf man sich auf dem Col de Mosses, meistens bei Bilderbuchwetter. Auch dieses Jahr hatten wir bis zuletzt Erfolg und auch das notwendige Wettkampfglück: Sebastian gewann beide Wettkämpfe, Cléo holte sich den 2. und 3. und Selina an beiden Tagen den 3. Platz. Tatiana stürzte unglücklich im Zielbereich, verlor dabei drei Ränge und landete auf dem 7. Platz. Auch Gianmaria holte sich in beiden Wettkämpfen mit dem jeweils 3. Rang zwei Podestplätze und Loris landete am Samstag mit dem 4. Rang nur knapp daneben, Emma erreichte am Sonntag Rang 5.

Der letzte Alpencup der Saison fand in Obertilliach statt. Sebastian lief auf die Ränge 2 und 9. Er gewann damit die Gesamtwertung bei den männlichen Jugend II und Gion landete auf dem 12. Schlussrang im Gesamtklassement. Auch Tatiana konnte am Sonntag noch ein paar Punkte gutmachen und erreichte Platz 6. Im Schlussklassement wurde sie von Selina knapp geschlagen, diese rangierte auf dem 6. und Tatiana auf dem 8. Rang. Mit dem 16. Rang klassierte sich Cléo im ersten Drittel der Gesamtliste.

Der allerletzte Wettkampf der Saison war der Elite mit der Schweizermeisterschaft vorbehalten. Zum Abschluss sollte es für Sebastian Gold sein. Leider reichte es an beiden Tagen nicht ganz und er musste mit zwei sehr guten Silbermedaillen vorlieb nehmen. Auch unsere weiteren Athleten erreichten sehr tolle Resultate, auch wenn es nicht für eine weitere Medaille reichte.

Für ihre sehr guten Saisons wurden Tatiana und Selina mit der Aufnahme in die Kandidatengruppe (Leonteq Biathlon Juniorenteam) belohnt wie bereits Gion vor einem Jahr. Sebastian bleibt weiterhin im C-Kader von Swiss-Ski. Wir gratulieren diesen Athleten ganz besonders.

An dieser Stelle danke ich allen für ihren Einsatz sowie meinen Trainerkollegen und Betreuern, Eltern und Gönnern für deren Unterstützung während der ganzen Saison. Wir freuen uns jetzt auf eine kurze Pause, während welcher die neue Saison geplant wird.

Heja Bachtel, weiter so, es macht Spass mit euch allen!

Röbi Braun



Tim Maurer in Lantsch



Gion Stalder an der SM im Goms

Ueli Spörri • Mechanische Werkstätte • Wald ZH

Dändler, 8636 Wald ZH, Telefon 055 246 33 62, Fax 055 246 68 35

Reparaturen und Servicearbeiten aller Art
Hydraulikschläuche und Armaturen



Agrarcenter

Die Bachteler SpringerInnen...

...sind auch diese Saison durch die Luft geflogen. Mal kurz, mal weit, mal grazil, mal grausam krumm und verdreht. Aber immer sind sie heil unten angekommen. Ein ganzes Jahr ohne eine einzige Verletzung und das bei mehr als 20 Athleten und insgesamt mehr als 10'000 Sprüngen. Nicht mal ein Pflaster haben wir gebraucht. Skispringen muss ja wahnsinnig gefährlich sein.

Dieser Winter war wieder ein Auf und Ab. Den ganzen Dezember hindurch sind wir wieder mehrheitlich in Gibswil auf Matten gesprungen. Im Januar konnten wir dann dank der neuen Anlaufspur fast vier Wochen lang auf Schnee springen, das ist vermutlich neuer Rekord. Anfang Februar war dann der ganze Spuk wieder vorbei und Mitte Februar haben wir den restlichen Schnee aus den Ausläufen geschaufelt, damit wir wieder auf Matten springen konnten. Aber gesprungen sind wir fast immer, weil auf den Schnee warten, das können andere.

Die Athleten dankten den Aufwand mit weiten Flügen und guten Leistungen bei den Wettkämpfen. Für uns ein kleines Highlight war die Schweizermeisterschaft Ende Oktober in Kandersteg. Mit tollen Sprüngen setzte sich das junge Bachteler Team in Szene und am Schluss gab es viele Medaillen und gute Plätze zu feiern. Am besten erwischte es Dominik Peter. Der 15-jährige holte sich den Schweizermeistertitel in der Kategorie U16, bei den Junioren und im Teamwettkampf. Es war dies der erste Juniorentitel überhaupt, den ein Springer vom SC am Bachtel erreichen konnte. Den Winter hindurch konnte Dominik dann nicht mehr ganz an die Form vom Herbst anknüpfen, trotzdem durfte er Ende Januar nach Park City (USA) zu seiner ersten Junioren-Weltmeisterschaft reisen. Es reichte noch nicht für ein Glanzresultat, aber die Erfahrungen sind irgendwann Gold wert.

Für die OPA-Spiele Anfang März 2017 in Hinterzarten wurden fünf Bachteler selektioniert – Lars, Dominik, Yanick, Rea und Simone. Rea Kindlimann sorgte dabei – manchmal kommt alles anders... anders als man denk –

mit einem 6. Rang für das beste Schweizer Einzelresultat seit sechs Jahren.

Am Ende der Saison steht in der Gesamtwertung der Helvetia Nordic Trophy in jeder Kategorie mindestens ein Bachteler auf dem Podest. Insgesamt deren neun Athleten und Athletinnen. Aber am meisten freuen wir uns eigentlich nicht über die nackten Resultate, sondern über coole Sprünge, wundersame Entwicklungen, verrückte Geschichten, die noch lange in Erinnerung bleiben werden und über unser kunterbuntes Team mit mehr als 20 Mädchen und Jungs, das entgegen aller Logik bestens harmonisiert.

Wir sind gespannt, was uns diesen Sommer am Stützpunkt Gibswil alles erwartet. Die Arbeit geht weiter, immer unabhängig und fast immer konsequent. Wir freuen uns auf die Schweizermeisterschaft Mitte Oktober in Einsiedeln und als besonderes Highlight nächsten Winter die Junioren-Weltmeisterschaft in Kandersteg. Wir sind zuversichtlich, dass dann einige Springer(-innen) vom SC am Bachtel dabei sein werden. Darauf arbeiten wir hin.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns immer bei all unseren Vorhaben unterstützen!

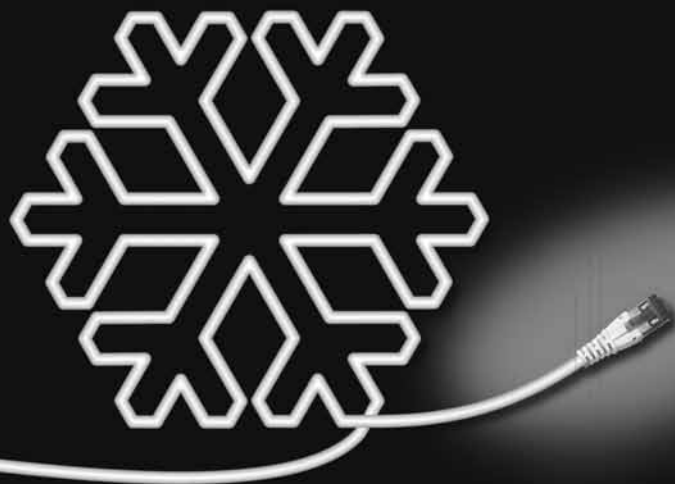
GO Bachtel GO

Nicola Bay

**Schaut rein auf
www.sprungschanze.ch
dort seht ihr Berichte über die Trainingstage
oder auch Wettkämpfe mit Ranglisten.**

Viel Spass beim Lesen

Viel Erfolg



R&M. Wir sind ein Schweizer Familienunternehmen, das sich seit 1964 konsequent und erfolgreich auf innovative, qualitativ hoch stehende Verkabelungslösungen für Kommunikationsnetze konzentriert. Wir unterstützen Nachwuchsabteilungen verschiedener Sportvereine im Zürcher Oberland. Mit dieser Massnahme schlagen wir eine Brücke zwischen Wirtschaft und Gesellschaft. Dieses Vorgehen erachten wir nicht nur als das Wahrnehmen unserer sozialen Verantwortung, sondern auch als lohnende Investition in eine gemeinsame Zukunft.

We provide connectivity that matters.

Reichle & De-Massari AG
Binzstrasse 32, CH-8620 Wetzikon
Tel. +41 (0)44 933 81 11 Fax +41 (0)44 930 49 41
www.rdm.com

R&M

Auf der Suche nach Schnee und Form...

... fand ich diesen Winter immerhin die Posten.

Es fällt schwer, Worte für die vergangene Saison zu finden. Seit anderthalb Jahren lebe ich nun hier in Tartu, Estland. Eine neue Kultur, neue Sprache, neuer Job. Kurz, Neuland. Über Trainingsmöglichkeiten kann man sich nicht beschweren. Otepää liegt rund 40 km von hier entfernt. Langlauf ist traditionell der Nationalsport Nummer eins im Winter. Dies auch wenn den Nationalhelden allen samt der Dopingstempel auf die Akte kam. Die Langlaufkultur hat überlebt. Zumindest klinisch.

Hier hingezogen bin ich neben der Freundin, auch weil ich als Nationaltrainer für den Estnischen Orientierungslaufverband angefragt wurde. Kommenden Sommer werden die Orientierungslauf Weltmeisterschaften in Tartu ausgetragen. Meine Aufgabe, der Heimnation zu Ruhm oder zumindest zu Ehren verhelfen. Klingt ganz gut und spannend. Ist es auch. Nur doch nicht ganz wie man es sich vorstellt. So versuche ich hier neben dem Aufbauen einer bisher nicht existierenden Verbandstruktur und Teamarbeit, auch selbst sportlich weiter zu kommen. Angestellt bin ich 50 %. Wer die Estnischen Standards kennt, weiss wie weit das reicht. Das bringt dich bald mal dazu, auch neben dem Job noch ein, zwei andere Jobs zu haben.

Während des Sommertrainings hatte ich somit arbeitsbedingt des öfteren immer wieder längere unerwünschte Ausfälle oder Trainingsrhythmuswechsel, bedingt durch Trainingslager-Organisator, Trainer, Koch und Postensetzer und -einzieher im Alleingang. Nebenbei hielt ich für traditionelle Restauration als Zimmermann Handwerkkurse.

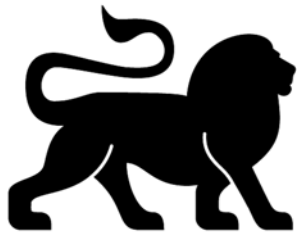
Anstelle des Gletschertrainingslagers im Herbst trainierte ich eine Woche lang in der Skihalle in Helsinki. Selbst in der nonstop dröhnenden Halle tat es richtig gut, endlich die Skier unter den Füßen zu spüren. Das Gefühl war sehr gut. Als hätte das Sommertraining idealer nicht sein können.

nen. Doch der Weg bis zum Winter zog sich weiter in die Länge.

Dann endlich. Ende November eröffneten wir die Saison im Finnischen Lappland. Zwei worldranking Events über die Mittel- und Langdistanz, mit angehängtem Trainingslager. Diesmal als Athlet. Chrigi Spoerry machte den Job im Trainerteam und hauchte so dem etwas trägen Schweizer Team neuen Wind in die Segel. Für uns Ski-OLer ist es wichtig, dass wir so früh wie möglich in der Saison Selbstvertrauen mit den kartentechnischen Abläufen aufbauen können. Da qualitative Ski OLs einen grossen Aufwand erfordern, kommt man selten zu wirklich guten Trainingsmöglichkeiten ausser an Wettkämpfen selbst. Bis zur Ski-O-Tour Anfang Januar gab es für mich keine Möglichkeiten mehr zu Ski-OL-Trainings auf Schnee. Selbst die klinischen Massnahmen, mit Kunstschnee Langlaufen am Leben zu erhalten, gestalteten sich diesen Winter schwierig, hier in Estland. Das Trainingslager



WM-Staffel: Gion Schnyder übergibt an Sandro Truttmann



BÖCKLI

ANTIQUITÄTEN & RESTAURATIONEN GmbH
KIRCHPLATZ/DORFSTRASSE 16
8607 SEEGRÄBEN
TEL. +41 44 932 17 24
WWW.BOECKLI-ANTIQUITAETEN.CH



SCHUMACHER

**Sanitäre Anlagen
Wasserversorgungen**

Schumacher AG

Nordholzstrasse 7, 8636 Wald
Tel. 055 246 14 53 (auch 24 h-Pikett)
www.schumacher-sanitaer.ch

Neubau · Renovationen · Reparaturen

mit dem Schweizer Ski-O-Team zwischen Weihnacht und Neujahr im Goms, zu Gast bei und in Trainingspartnerschaft mit Chrigi, konnte auch nicht mit viel Schnee prahlen. Dementsprechend gross war die Vorfreude auf die Ski-O-Tour in der Schweiz und Österreich, als endlich der Schnee gefallen war.

Trotz wenig Selbstvertrauen und schwieriger Vorbereitung konnte ich sehr zufrieden sein mit dem Start in die Tour. Das war es dann aber auch schon wieder. Eine Halsentzündung bedeutete für mich das Ende der Tour nach drei Rennen von sechs.

Zurück in Estland verlief der Winter weiter auf weissen Bändern durch braune Landschaften. Zwei Ski-OL-Wettkämpfe konnten dann auf Estnischem Land doch noch durchgeführt werden und eine Woche später reiste ich ins benachbarte Lettland wo die Schneesituation etwas besser war. An diesem Wettkampf, eine Woche vor der Eröffnung der Europameisterschaften in Imatra (FIN), kam der nächste Knackpunkt dieser Saison: Die ernüchternde Diagnose schwere Innenband-Verletzung am rechten Knie. Mit den Aussichten in sechs Wochen wieder mit ersten Laufübungen anzufangen, um in vier bis fünf Monaten wieder beschwerdefrei Rennen zu können. «Sechs Wochen» wird ein Tag nach dem letzten Rennen der WM sein...



WM in Krasnojarsk; Gion Schnyder am Sprint



WM in Krasnojarsk; Gion Schnyder am Start der Mitteldistanz

Da waren keine Träume mehr, wonach ich hätte greifen können. Aber Wille, Wille um aufzustehen, Laufen zu lernen und weiterzugehen. Wege zu gehen, die nicht jeder gehen wird: In 28 Tagen war ich über 100 Stunden in der Physiotherapie und arbeitete hart an der Reha. Nach einigen weiteren Stunden mit ersten schmerzhaften Schritten und Übungen auf Schnee, Emotionen und manchen mentalen Herausforderungen fand ich mich am Start zum Sprint wieder. An der Weltmeisterschaft in Krasnojarsk (RUS).

Ich war mir da nicht ganz sicher in einem Traum oder Alptraum aufzuwachen: Der 16. Rang im Sprint und der 11. in der Mitteldistanz war nicht wovon ich träumte. Aber ich war aufgestanden und bin weiter gegangen als ich es selbst für möglich gehalten hatte. Und auch wenn es nur war, um sich in einem Alptraum wieder zu finden.

Wer rennt, der eilt. Wer eilt, kann stolpern. Stolpern und weiterrennen. Rennen bis er fällt.

Wer fällt, der liegt. Wer liegt, hat Zeit. Zeit zum Träumen. Träumen vom Aufstehen und Rennen. Rennen und stolpern, eilen bis zum Fallen. Ja, wer eilt kann fallen, aber wer fällt, der träumt auch. Und Träume kann man leben.

Gion Schnyder

WEBSEITE VEREINE für FIRMEN

einfaches und professionelles Handling ohne Programmierkenntnisse

Claudia Zimmer 044 972 32 35
Peter Windhofer 055 265 10 02

Infos unter:
www.ZIROM.ch

- Einfache CMS Seitenverwaltung
- Aktuelle News
- Mitgliederverwaltung
- Newsletter
- Fotogalerie



keller&kuhn
ARCHITEKTUR BAULEITUNG

Architektur bewegt

Rütistrasse 29 · 8636 Wald ZH · Tel. 055 256 21 21 · info@keller-kuhn.ch



HOLZBAU OBERHOLZER GMBH

Holzsystembau
Umbau/Renovation
Holzbau
Ingenieur-Holzbau
Treppenbau
Fassaden
Isolation Isofloc
Innenausbau



MINERGIE®
FACHPARTNER

Diemberg-Eschenbach Tel. 055 282 27 19 www.holzbau-oberholzer.ch

Eine Fan-Reise an die U16 SM in La Fouly

La Fouly ist das letzte Dorf im Val Ferret, liegt 1600 m ü. M. und hat 81 Einwohner. All dies und noch viele weitere spannende Geschichten erfahren wir von unserm Reiseorganisator und Clubpräsidenten Stefan Keller. Wir fahren also kurzweilig und bequem mit dem Clubbus in die westlichste Ecke der Schweiz. Strahlend blau ist der Himmel an unserem Ziel. Hübsch und lieblich sind die Landschaft und die Walliser Chalets.

Als Langläufer bewegt man sich meistens im Tal. Da kann einem schon mal die Gipfelsehnsucht packen. In La Fouly sind wir aber alle froh, dass unsere Kinder Langlaufen und nicht Alpin Skifahren. Das Skigebiet ist atemberaubend steil. Ich wusste gar nicht, dass es so etwas gibt!

Ausgerüstet mit grossen Glocken und Ersatzstöcken, machen wir uns auf den Weg zu unseren Langläufern und Langläuferinnen. Wir verteilen uns an den neuralgischen Stellen, feuern sie in steilen Aufstiegen an und drücken die Daumen in den halsbrecherischen Abfahrten. Mit Klistert sollte man nicht bremsen – aha – gut zu wissen. Zum Glück kommen alle heil ans Ziel und nicht nur das, sie sind fantastisch gut!

Nun ist es an der Zeit, die Gunst der Stunde zu nutzen und ein paar Runden auf der sehr schönen Loipe von La Fouly zu drehen.

Nach dem Rennen ist vor dem Rennen. Käthi und ich haben Glück und können uns rechtzeitig hinter einem Bier verstecken. Einige von uns hats erwischt und sie müssen den Klistert von den Skiern kratzen bis die Hände bluten. Was man nicht alles tut!

Nachdem wir am Abend in Orsières unseren Medaillengewinnern applaudiert, etwas über den Walliser Humor und den Tierschutz gelernt haben, packen wir am Sonntag erneut die grossen Glocken und die Ersatzstöcke. Mit vielen Emotionen feuern wir die Athletinnen und Athleten in der Staffel an. Der grosse Zusammenhalt in den einzelnen Teams ist spürbar und die Freude und manchmal auch die Enttäuschung sind in den Gesichtern der Athletinnen und Athleten zu sehen. Als Eltern freuen wir uns mit und klopfen uns ab und zu selbst auf die Finger, wenn der Ehrgeiz überhand nehmen will. Aber vor allem sind wir stolz auf unsere Kinder und dankbar für die tolle Arbeit der Trainerinnen und Trainer, der Wachscrew und allen anderen guten Seelen, die während der ganzen Saison, mithelfen. Danke für die schöne Fan-Reise: Stefan Keller, Käthi Hanselmann, Michi Kaufmann und Romeo Tedaldi

Andrea Tedaldi



Ursi Gerber (Betreuerin und gute Seele), Stefan Keller (unser Präsi), Romeo Tedaldi (Fan)



RESTAURANT BERG

Ganz weit oben – und doch schön nah

Herrlicher Ausblick ins Zürcher Oberland und in die Glarner Alpen

Erlesene Weine und erfrischende Getränke,
flankiert von Köstlichkeiten aus mediterraner und Schweizer Küche –
und natürlich unsere herrliche Holzofen-Pizza!

Öffnungszeiten:

MI bis FR 10.30 – 24.00 | SA 10.00 – 24.00
SO 10.00 – 21.00 | MO und DI Ruhetag

Ghöchstrasse 187, 8498 Bäretswil
Telefon +41 (0)44 939 16 86
berg.gastro@hotmail.com, www.berg-ghoech.ch

Yes...

...ich habe mich wie letztes Jahr für den Saisonhöhepunkt, die internationalen OPA-Spiele qualifiziert. Schon am Donnerstag begann die aufregende Reise nach Ruhpolding für Anja Weber, David Knobel und mich. Wir drei Bachteliner wurden für die 12er-Delegation U16 aus der Schweiz selektioniert. Zahlreiche Swiss-Ski-Busse standen bereits versammelt und startbereit in Bad Ragaz. Ich, letztes Jahr auch schon dabei, fühlte mich selbstsicher, da ich ja bereits wusste, wie der Hase läuft. Die Fahrt war speziell, denn wir übernachteten nicht in der Nähe, sondern eine Stunde Autofahrt entfernt von der Rennstrecke. Am Freitag, nach einem ausgiebigen Footing, haben wir die erste Negativität dieser Entfernung zu spüren bekommen, denn wir steckten zusätzlich zur langen Fahrt auch noch 45 Minuten im Stau.

Das Wettkampfgelände war ziemlich überfüllt von den vielen Athleten aus allen Nationen, die zuerst flach wirkende Strecke entpuppte sich als steile, anstrengende 5-Kilometerrunde, auf der ich eine lange Rennvorbereitung absolvierte. Ich fühlte mich bereit! Zurück in Ruhpolding stellten uns die Trainer eine Wachskiste in den Keller, wir wurden geheissen unsere Skis zu präparieren. Überraschend wenig nervös stieg ich ins Bett.

Da war er, der seit langem ersehnte, wichtigste Tag in der Saison. Auf der langen Anfahrt zum Wettkampf war es im Bus ruhiger als gewohnt, angespanntes Warten auf den Startschuss.

Das Gelände war noch unübersichtlicher als am Vortag. Da vor den U16 Knaben schon etliche Kategorien ihre Rennen in den nassen Matsch gestampft hatten, waren die Verhältnisse entsprechend schwierig.

Ich fand nur langsam ins Rennen Mit der letzten Starnummer wusste ich meinen Zwischenrang exakt, bei der ersten Zwischenzeit im sehr steilen Anstieg lag ich auf Position 12. Glücklicherweise steigerte ich mich stetig und im Ziel, völlig ausgepumpt, erreichte ich den zufriedenstellenden 2. Platz. Doch der Ausflug war noch lange nicht zu

Ende, denn am Sonntag standen die Mixed-Staffelwettkämpfe in der klassischen Technik an, in denen Anja und ich die Schweiz in der ersten Mannschaft vertreten durften. David ergatterte sich einen Startplatz im Team Schweiz 2.

Die Nervosität am Morgen war sichtlich geringer als am Vortag, die Stimmung heiter. Viel zu lange warteten wir in dem kleinen Athletenzelt, bis wir uns schliesslich, eine knappe Stunde vor dem Start, rennbereit machten und in die Wärme nach Draussen traten. Das Skitesten und Einlaufen war von Stress geprägt, und so stand ich schliesslich ohne Skis, die mir ein Betreuer in aller Eile dann doch noch rechtzeitig brachte, am Start. Unsere beiden Mädchen, Anja und Flavia, lieferten ein tolles Rennen und mir wurde mit kleinem Abstand hinter der Spitzengruppe übergeben. Die Verhältnisse vom letzten Tag hatten sich noch verschlechtert, es war abermals schwierig und anstrengend. Ich übergab als Zweiter, war aber mit meinem Rennen unzufrieden. Unser Schweizer Schlussläufer, Jovin Gruber, lieferte sich einen spannenden Schlussprint mit dem Franzosen, den er leider verlor. Mit zwei 2. Rängen im Gepäck und stolz reiste ich am Abend heim, die Fahrt war fröhlich, vor allem da David und ich den AUX-Anschluss hatten.

Nicola Wigger



David Knobel, Nicola Wigger, Anja Weber

Hunderterclub SC am Bachtel

Der Hunderterclub ist eine Gönnervereinigung, welche die Rennläuferinnen und Rennläufer des Skiclubs am Bachtel (Senioren, Junioren und Jugendorganisation) unterstützt.

Vor allem die Förderung unseres hoffnungsvollen Nachwuchses betrachten wir als eine wichtige und sinnvolle Aufgabe. Eine sportliche und gesunde Jugend, welche unseren Spitzenathletinnen und -athleten nacheifert, ist uns ein echtes Anliegen.

Sind Sie an einer Mitgliedschaft im Hunderterclub interessiert? Präsident Wädi Hanselmann, Bachtelstrasse 118, 8636 Wald, 055 246 14 07, hanselmann.magenbrot@bluewin.ch, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.



Jan's Physio und Sport Reha



Bachtelstrasse 32
8636 Wald

T. 055 246 38 39
F. 055 246 38 49

www.physiotherapie-wald.ch

Trainingsabos

3 Phasen Rücken Training
Kraft ist nichts ohne Kontrolle!

Flexchair bewegt sitzen

Beckenbodentrainer

eGym Kraftzirkel

Nordic Days Bachtel – unsere Jüngsten



Flurin Peter, Jg. 2007



Noémie Kraysenbühl, Jg. 2010



Carina Peter, Jg. 2009



Cédric Kunz, Jg. 2007



Joshua Emmenegger, Jg. 2010



Antonia Emmenegger, Jg. 2009

Pressearbeit für die Nordic Days

«Wenn Frau Holle ein Einsehen hat, dann lässt sie es noch Schneien, damit die Nordic Days auf der Panoramaloipe in Wald ausgetragen werden können.»

So begann meine Pressevorschau für den Voralpencup von Anfang Januar auf der Amslen, welche ich rund zehn Tage vor dem Anlass der Presse zukommen liess. Ich habe eine umfangreiche Liste mit Mail-Adressen und Telefonnummern von den grösseren Printmedien wie beispielsweise Zürcher Oberländer, Regio, Tages-Anzeiger, aber auch von lokalen Radio- und Fernsehstation. An all diese ging meine Pressemitteilung.

Es ist heutzutage enorm schwierig, bei den Medien das Interesse für einen Anlass dieser Grössenordnung zu wecken. Es braucht Spitzensportler, Showstars oder bekannte Politiker, um Journalisten anzulocken. Hier haben wir ja in unserem Verein mit Ueli Maurer ein prominentes Mitglied, mit dem man Werbung in eigener Sache machen kann. So hiess denn ein weiterer Satz in der Vorschau: «Als Zaungast wird wohl auch in diesem Jahr Bundesrat Ueli

Maurer «seinem» Skiclub am Bachtel die Aufwartung machen, wenn es seine Agenda zulässt». Ein Zuckerchen, das manchen Journalisten aus dem Busch lockt. Doch auch in sportlicher Hinsicht hat der Club ja einiges zu bieten, zum Beispiel die beste Junioren-Abteilung der Schweiz. Nur zählt dies leider bei der Presse wenig.

Das Minimalziel wurde mit der Pressemitteilung erreicht. Das Regio wies am Donnerstag vor dem Anlass mit einer gekürzten Vorschau auf die Nordic Days hin und der Zürcher Oberländer doppelte am Freitag mit einer informativen eigenen Reportage nach. Am Anlass selber war nur ein Journalist, Oliver Schwager, von Tele Z vor Ort. Er fragte mich nach Athleten, einen Junioren und einen Aktiven, die er in seinen Bericht einbringen wollte. Ich vermittelte ihm Nicola Wigger und suchte dann nach einem Aktiven. Ich wollte bewusst keinen ScaB-Läufer auswählen und fragte irgendeinen Rennläufer an der Strecke. Dass ich gleich den späteren Sieger Reto Hänni erwischte, war dann wirklich reiner Zufall. Der wirklich sehenswerte,

knapp fünfminütige Filmbericht, brachte die beiden vor, während und nach dem Rennen und vermittelte ein gutes Bild von der Organisation der Nordic Days Bachtel.

Am Sonntagabend war mein Rennbericht, trotz 39 Grad Fieber, fertig und ging online an die verschiedenen Medien sowie an die Schweizer Sportinformation. Der Oberländer brachte am Dienstag eine gekürzte Fassung davon.

Und dies waren die Originalzeilen, die an die Presse gingen und die auch meine Einleitungsfrage in dieser Geschichte beantworteten:

«Spitzenleistungen am Voralpencup – Gerade rechtzeitig hatte Frau Holle ein Einsehen und liess es schneien, so dass die Nordic Days Bachtel mit dem Voralpencup und den Verbandsmeisterschaften auf der Amslen durchgeführt werden konnten.»

Die Verhältnisse waren nicht einfach, doch der Skiclub am Bachtel konnte den Wettkämpfern eine selektive Loipe präsentieren, die von der ersten Läuferin bis zum letzten Läufer faire Bedingungen bot.

In den Einzelrennen, die in der klassischen Technik gelaufen wurden, zeigten sich die einheimischen WettkämpferInnen von ihrer besten Seite. Nicht weniger als vier der acht Rennen konnten die jungen Bachtelianer gewinnen. Besonders beeindruckend war dabei die Dominanz von Nicola Wigger, der die Knaben U16-Kategorie mit über zwei Minuten Vorsprung auf Peter Hiernickel aus Riedern und seinem Clubkollegen David Knobel gewann. Seine Schwester Siri tat es ihm bei den Mädchen U14 gleich. Auch sie gewann ihre Kategorie klar vor Celia Rüegg (SCaB) und Selina Feldmann (Riedern). Zudem gewannen in der U12-Kategorie Tabea Knobel bei den Mädchen und Dimitri Kraysenbühl bei den Knaben.

In den weiteren Jugend-Kategorien siegten bei den Mädchen U10 Daria Grossniklaus vom SSC Toggenburg vor Antonia Emmenegger (SCaB), bei den Knaben Dominik Eigenmann vom SC Speer Ebnat-Kappel vor Constantin

Zisler und vier weiteren Läufern des SCaB und bei den Knaben U14 gewann Silvan Hauser vom SC Riedern äusserst knapp vor Loris Kaufmann (SCaB).

Auch bei den Erwachsenen waren spannende Rennen zu sehen. So siegte bei den Damen die Einheimische Martina Vontobel vor Barbara Jäger (Vättis), bei den U20-Herren Cédric Keller (Appenzell-Gonten) und bei den Herren Reto Hänni (Speer Ebnat-Kappel).

In welcher top Verfassung Nicola Wigger sich zurzeit befindet demonstrierte er am Sonntag bei den Staffelfrennen. Als Startläufer schlug er von Beginn weg ein Tempo an, dem auch arrivierte Läufer wie Thomas Suter, Claudio Böckli oder Urs Kunz nicht mithalten konnten. Zusammen mit Rebecca Vontobel und Robin Wüst gewann am Bachtel 1 souverän vor am Bachtel 2 und Riedern. Der neue Modus mit einer Athletin oder einem Athleten aus der Jugend, einer Frau und einem Mindestalter des Teams von 57 Jahren war ein spannender Versuch und lässt den Teams viel taktischen Spielraum.

Einmal mehr hat sich an diesem Wochenende bestätigt, dass der Skiclub am Bachtel sowohl in der Breite, wie auch in der Spitze zu den führenden Langlauf-Vereinen der Schweiz gehört.

Werner Brunner



Keiner zu klein, ein grosser Sieger zu sein.



Spannende Wettkämpfe gab es am Samstag bei den gemischten Staffeln, die so erstmals zur Ausführung gelangten.

Wirtschaft zur Schwendi, Bauma



«Ob nach em Chrampfe oder Sport
d' Schwändi isch de richtig Ort!»

Jeden 3. Montag im Monat «Stubete»

Höflich empfiehlt sich
Familie A. Keller-Neukomm
Telefon 052 386 11 69

Dienstag und Mittwoch geschlossen

Einzel- oder

Mehraufgaben

DRUCKEREI
SIEBER

- GESTALTUNG
- DRUCK
- AUSRÜSTEN
- MAILINGS

Kemptnerstrasse 9 8340 Hinwil Telefon 044 938 39 40 www.druckerei-sieber.ch

Winter 2016/2017

Schweizermeisterschaften

Gold

Langlauf Knaben U16	Nicola Wigger
Langlauf Mädchen U16	Anja Weber
Langlauf Staffel Mädchen	Siri Wigger/Laura Nauer/ Anja Weber
Biathlon Staffel U15	mit Gianmaria Tedaldi
Ski-OL Kurzdistanz	Gion Schnyder
Springen Junioren	Dominik Peter
Springen U16	Dominik Peter
Teamspringen	mit Dominik Peter

Silber

Biathlon Jugend 2	
– Sprint	Sebastian Stalder
– Massenstart	Sebastian Stalder
Ski-OL Kurzdistanz	Christian Spoerry
Nordische Kombination	Mario Anderegg
Springen Damen	Rea Kindlimann

Bronze

Springen Damen	Charlotte Suter
----------------	-----------------

OPA (internationaler U16 Wettkampf der Alpenländer) in St. Ulrich

Silber

Langlauf Knaben U16	Nicola Wigger
Langlauf Staffel Mixed	Schweiz 1 Anja Weber/Nicola Wigger

Bronze

Langlauf Staffel Mixed	Schweiz 2 mit David Knobel
------------------------	-------------------------------

OPA in Hinterzarten

Teilnahme von Dominik Peter, Lars Kindlimann, Yanick Wasser, Rea Kindlimann und Simone Buff im Springen

Gesamtwertung Langlauf (bis U16) HNT (Gesamtschweizerisch)

Aktivste Skiclubs:	2. Rang SC am Bachtel
Erfolgreichste Skiclubs:	2. Rang SC am Bachtel

Clubwertung Langlauf Voralpencup

Erfolgreichste Skiclubs:	1. Rang SC am Bachtel
--------------------------	-----------------------

Weltmeisterschaften Ski-OL

Teilnahme von Gion Schnyder

Weltmeisterschaften Biathlon Junioren & Jugend

Teilnahme von Sebastian Stalder

Junioren- und U23-Weltmeisterschaften Skispringen

Teilnahme von Dominik Peter

Masters WM Langlauf in Klosters

Teilnahme von Gusti Böckli

Special Olympics auf der Ramsau

Langlauf 5 km KL	1. Rang Erika Kälin
Langlauf 10 km SK	2. Rang Erika Kälin



Langlauf Staffel Mädchen, Laura Nauer, Anja Weber, Siri Wigger

11. Februar 2017

OK, auf der Saisonplanung stand das Datum Bachtel-Cup 11./12.02.2017. Aber so richtig damit gerechnet, dass wir diesen Wettkampf auch durchführen werden, haben wir nicht. Für uns war eigentlich immer klar: in Gibswil oder gar nicht. Wir bestellten aber im Dezember mal vorsichtshalber einen Medaillensatz. Wir können diese ja auch im Sommer brauchen. Zwei Wochen vor dem Wettkampf rief mich dann Pipo Schödler an: «Wie sieht es aus in Gibswil?» «Der Anlauf ist bereit, dank der neuen Spur brauchen wir ja keinen Schnee mehr. Aber im Auslauf liegt zu wenig Schnee. Zum Reinschaufeln hat es nichts.» Diese Antwort sollte Pipo reichen für eine Absage. Aber nein, Pipo blieb hartnäckig: «Komm wir machen was im Montafon oder in Hinterzarten.» Ups, da sah ich viele Kosten auf mich zu kommen. «Sorry Pipo, mein Budget ist aufgebraucht und ich kann nicht an einer Helvetia Nordic Trophy ein Minus machen, auch nicht den Kindern zuliebe.»

«Sara, du organisierst alle Helfer. Wenn es wirklich ein Minus gibt, dann schaue ich für eine Lösung.» So die Aussage von Pipo. OK, dann packen wir es an. Wir haben noch genau fünf Tage Zeit. Wir entschieden uns für einen kom-

pakten Wettkampftag. Samstag mit zwei Sprungwettkämpfen und einem Swiss Neige Parcours (Langlauf), anschliessend Rangverkündigung. Das Ganze in Hinterzarten, weil dort ja dann auch die OPA-Spiele stattfinden werden und es ein idealer Ort für die Qualifikationen ist. Nicola und ich reisten schon am Freitag mit den älteren Athleten nach Hinterzarten. So konnten wir die Anlage begutachten und allenfalls noch helfen. Aber alles war schon bereit für einen spannenden Wettkampf und wir konnten noch ein schönes Training machen. Am Samstagmorgen kamen dann die restlichen Athleten und Eltern, alle miteinander in den schönen Clubbussen und ein paar Privatautos, nach Hinterzarten. Im Gepäck: Kuchen, Salate, Suppen und Brote. Alles, was es für einen feinen Zmittag braucht. Ja, auch in Hinterzarten wollten wir den Athleten ein feines Mittagessen anbieten. Und dies ist uns dank dem SC Hinterzarten, welcher uns seine Küche überliess, und den vielen fleissigen Eltern auch gelungen. DANKE! Ohne das Essen an der Schanze wäre ein so dichtes Programm gar nicht durchführbar gewesen. Auch nicht ohne das Organisationskomitee, das sich



Helfer und Springer Helvetia Nordic Trophy/Bachtel-Cup in Hinterzarten

einfach wieder zur Verfügung stellte. Und natürlich die Weitenmesser, Trättler und Samariter. DANKE!

Die Wettkämpfe verliefen wie gewohnt beim SC am Bachtel reibungslos und die Rangverkündigung konnte pünktlich durchgeführt werden. Und schon ging es ans Aufräumen und Putzen. Aber mit so vielen fleissigen Händen ist es gar keine Sache. Eine Stunde nach der Rangverkündigung konnten wir Hinterzarten schon wieder verlassen. Einzig das Schlussbier fehlte, aber das ging halt nicht, wenn noch gefahren werden musste.

Danke Hinterzarten für die tolle Anlage und dass wir alles benutzen durften.

Danke Pipo Schödler für deine Hartnäckigkeit.

Danke allen Eltern und Helfern.

Danke allen Teilnehmern fürs eifrige Nutzen der Festwirtschaft.

DANKE, der Ausflug nach Hinterzarten hat sich gelohnt.

Sara Kindlimann
(mit einem Plus im Kässeli)



Swiss Neige Parcours



Dominik Peter in Hinterzarten



Schule mit Monatslohn

Meinten Sie: **Stadtpolizist/in**

2 Jahre bezahlte Ausbildung
Jetzt bewerben!
www.stadtpolizei.ch/jobs

ENERGIESPAREN MACHT GLÜCKLICH

RÜEGG AG | SPENGLER
 HINWIL - HADLIKON | SANITÄR
 SOLAR

ENERGIEBERATUNG GEBÄUDEHÜLLEN BADPLANUNG UND DESIGN

Im Tobel 4 · 8340 Hinwil-Hadlikon · Tel. 044 937 10 10 · Fax 044 937 10 85
www.rubema.ch · info@rubema.ch

Aus Sicht der Athletinnen und Athleten

Die Helvetia Nordic Trophy ist die grösste Wettkampfsreihe für den Schweizer Nachwuchs in den nordischen Disziplinen. Die Trophy soll den Jugendlichen zwischen sechs und sechzehn Jahren mit verschiedenen Wettkämpfen die Faszination von Langlauf vermitteln. Den fortgeschrittenen Nachwuchssportlern bietet die Serie eine Plattform, sich mit gleichaltrigen und ebenso ambitionierten Sportlern zu messen, Wettkampferfahrungen zu sammeln und sich aufgrund der gesammelten Eindrücke weiterentwickeln zu können.

Traditionell finden am Saisonende die Helvetia Nordic Games statt. Ein zweitägiger Anlass mit einer Übernachtung am Wettkampfort und einer Disco am Samstagabend. Natürlich finden auch zwei Wettkämpfe statt. In diesem Jahr beantworteten die Athletinnen und Athleten ein paar Fragen zum Anlass, welcher in Rona/Savognin stattfand. Der Skiclub am Bachtel war mit 22 Athleten und Athletinnen am Start.

Loris Hanselmann

Geburtsdatum: 9. August 2003

Weshalb hast du dich für die Nordic Games angemeldet?

Weil es Spass macht, mit der Truppe an ein Rennen zu gehen.

Wie war das XCX-Rennen am Samstag?

Sehr cool, aber sulzig.

Was gefällt dir besonders gut an den Nordic Games?

Die Stimmung allgemein unter den Langläufern.

Was gefällt dir am Langlaufsport?

Die Kollegen und das Körpertraining.



Gianmaria Tedaldi

Geburtsdatum: 23. August 2004

Wie war das XCX-Rennen am Samstag?

Nass

Bist du mit deinem Resultat zufrieden?

Nicht ganz.

Was hast du für einen Rang erreicht und in welcher Kategorie?

Samstag 9. Rang U14/ Sonntag 5. Rang U13

Wie war die Disco am Samstagabend?

Eigentlich cool.

Wie war die Übernachtung?

Nicht gerade überwältigend

Sofia Koukas**Geburtsdatum:** 16. September 2003**Weshalb hast du dich für die Nordic Games angemeldet?**

Weil ich auch OSSV-Rennen laufe und es mir Spass macht.

Bist du mit deinem Resultat zufrieden?

Nicht unzufrieden, hätte aber besser sein können.

Wie war die Disco am Samstagabend?

Gut organisiert, eher für die Jüngeren.

Was gefällt dir am Langlaufsport? Das Training mit Freunden, dass man es draussen in der Natur macht.**Tabea Knobel****Geburtsdatum:** 1. Januar 2005**Hast du schon oft an den Nordic Games teilgenommen?** Ja.**Wie war die Strecke am Massenstart-Rennen vom Sonntag?** Es war weich.**Wie lief es dir am Wettkampf?**

Schlecht, da ich die falsche Strecke wählte.

Was gefällt dir besonders gut an den Nordic Games? Dass so viele Vereine da sind.**Was gefällt dir am Langlaufsport?** Alles.**Andrin Luginbühl****Geburtsdatum:** 26. Dezember 2003**Hast du schon oft an den Nordic Games teilgenommen?**

Ja habe ich, weil es Spass macht.

Wie war die Strecke am Massenstart-Rennen vom Sonntag? Sehr anstrengend.**Was hast du für einen Rang erreicht und in welcher Kategorie?** Sonntag 19. Rang U14**Was gefällt dir am Langlaufsport?** Dass man draussen ist und es nichts Alltägliches ist, das alle machen.**Nicola Wigger****Geburtsdatum:** 23. Mai 2001**Weshalb hast du dich für die Nordic Games angemeldet?**

Ursprünglich, um das Rennen zu laufen und die Gesamtwertung zu gewinnen. Doch wegen einer Fussverletzung konnte ich nur zuschauen.

Wie war die Disco am Samstagabend?

Toll, wir hatten eine gute Zeit mit den Bündnern.


Was gefällt dir besonders gut an den Nordic Games? Man sieht alle seine Gegner nochmals, kann zuerst mit ihnen feiern und danach gegen sie laufen.**Siiri Maurer****Geburtsdatum:** 8. Mai 2006**Hast du schon oft an den Nordic Games teilgenommen?** Nein.**Wie lief es dir am Wettkampf?** Es war okay.**Wie war die Disco am Samstagabend?** Cool.**Wie war die Übernachtung?** Ein bisschen eng, aber sonst okay.**Was gefällt dir am Langlaufsport?** Dass man im Schnee ist und sozusagen Ski fährt und dass alle mitmachen.**Dimitri Krayenbühl****Geburtsdatum:** 4. Januar 2006**Wie war die Strecke am Massenstart-Rennen vom Sonntag?** Eng.**Wie lief es dir am Wettkampf?** Ziemlich gut.**Was hast du für einen Rang erreicht und in welcher Kategorie?** Samstag 9. Rang U12/ Sonntag 2. Rang U11**Wie war die Übernachtung?** Recht gut.**Was gefällt dir besonders gut an den Nordic Games?** Dass es viele Leute hat.**Was gefällt dir am Langlaufsport?** Alles.



Kindlimann Getränke GmbH
8342 Wernetshausen
Tel. 044 937 30 59 Fax 044 937 40 58
Automat 044 937 15 58 www.kindlidrink.ch

Rampenverkauf
laufend Aktionen
Hauslieferdienst
direkt in Ihren Keller
Vinothek
mit Weinen aus aller Welt!

Öffnungszeiten
Mo – Fr 08.00–12.00 Uhr / 13.00–18.00 Uhr
Samstag 08.00–12.00 Uhr



NIRO-OPTIK
BRILLEN
KONTAKTLINSEN
www.niro-optik.ch

Wer gut sieht, hat mehr Spass am Sport

Dein Brillen- und
Kontaktlinsen-Spezialist

www.niro-optik.ch Tel: 055 246 71 64



RR Design
So individuell wie Sie!

Roland Ruf
Untere Landstrasse 8
CH-8489 Wildberg info@rrdesign.ch
+41 (0)52 366 18 08 www.rrdesign.ch

Ihr Spezialist für
IN und Outdoor Design

Hier könnte **Ihr Inserat** mehr
als tausend interessierte Winter-
sportler erreichen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontakt-
aufnahme!

Andrea Honegger
andrea.hon@bluewin.ch oder
079 393 33 43

Walter Abächerli



Name Abächerli
Vorname Walti
Wohnort Hinwil
Geburtsdatum 08.02.1952
Beruf pensioniert
Lieblingssessen Gnocchi
Lieblingsgetränk Wasser oder ein
kühles Bier
Hobbys Langlauf, Joggen, Biken,
Wandern, Reisen
Mitglied im SCB seit 30 Jahren aktuell tätig als
OK-Präsi PanoramaLauf Bachtel

Ich helfe gerne im SCB, weil alle Bachteliner so spontan und aufgestellt sind.

Der schönste sportliche Höhepunkt des SCB für mich... natürlich der PanoramaLauf Bachtel

Das meine ich...

...zum vergangenen Winter: z'wenig lang schöne Schnee

...zum PanoramaLauf: super Sach

...zu den Nordic Days Bachtel: Glück mit dem Schnee

...zum SC am Bachtel: fantastischer Club

...zum Zürcher Oberland: schöner gat's nümä

...zum Bachteler Schii: einmalig

Was ich dem SCB für die Zukunft wünsche: weiterhin en guätä Zämähalt und viel
Schnee uf de Amsle

Jubi Nordic Sport

Grosse Auswahl an:
Langlaufski (Schleifen + Service)
Top Rennvelo, Bike und Zubehör

Vermietung von:
Langlaufski, Schneeschuhen,
Nordic Walking Stöcken + Bike
Skating und Klassisch Langlaufkurse

Tösstalstrasse 4, CH 8636 Wald
Tel: 055 266 15 86



Wir haben
die ganze
Palette.



**Schaub
Maler AG**

vormals Fritz Haefeli AG

www.schaub-maler.ch

Industriestrasse 9, 8620 Wetzikon
Tel. 044 930 06 49, Fax 044 930 09 92

Zürich Oerlikon Wetzikon

11. Austragung am 7. Oktober 2017

Der Jubiläumslauf im letzten Jahr war ein voller Erfolg. Das Wetter, die zahlreichen Teilnehmer (Rekord), die aufgehobene Umfahrung, das bewährte OK und die fleissigen Helfer haben dazu beigetragen. Nochmals an alle Helferinnen und Helfer ein herzliches Dankeschön.

Die Vorbereitungen zum 11. PanoramaLauf Bachtel sind schon am Laufen. Der Anlass findet am Samstag nachmittag 7. Oktober 2017 statt. Die Veranstaltung wird im ähnlichen Rahmen wie in den letzten Jahren durchgeführt.

Walti Abächerli

Weiteres zum Anlass
(Anmeldung, Strecken,
Kategorien, Startzeiten usw.):

www.panoramalauf.ch

Fotos vom Jubiläums-Lauf 2016:



Clubrennen 2017

In diesem Jahr wollten wir mit der Durchführung des Clubrennens nicht bis Ende März warten, um es dann schlussendlich doch wieder absagen zu müssen. So entschieden wir uns als Vorstand bereits im Herbst für ein Datum im Januar, als ob wir geahnt hätten, dass dies die einzigen Wochen mit wirklich gutem Schnee sein würden. Ehrlich gesagt ist der besagte Schnee bei unserem Clubrennen wohl der einzige Risikofaktor, denn der Rest ist quasi ein Volksfest. Werden die Bachtelianer nämlich zum gemeinsamen Wettkampf eingeladen, sind bei Gross und Klein Action, Spass und gute Stimmung garantiert. So kämpften sich auch dieses Jahr erst 7-jährige Schneeha-

sen und -häsinnen über die anspruchsvolle Runde. Auf der Amslen wimmelte es nur so von Blau-Weissen, ganz nach dem Motto «Heja Bachtel!». So waren erfreulicherweise insgesamt achtzig Clubgenossen am Start. Ja, da könnte noch mancher Organisator eines Regionalrennens «blau» werden vor Neid. Beim Suppen-, Wienerli- und Kuchen Nacht im Anschluss ans Rennen wurden dann die diesjährigen Clubmeister gekrönt: Rebecca Vontobel und Sebastian Stalder. Herzliche Gratulation an alle Teilnehmer! Kommet alle in Scharen, auch das nächste Jahr. Denn es ist mir und meinen Helferlis eine grosse Freude, das Clubrennen zu organisieren.

Andrea Vontobel



Damen: 2. Rang Selina Stalder, 1. Rang Rebecca Vontobel, 3. Rang Tatiana Anderegg



Herren: 2. Rang Gion Stalder, 1. Rang Sebastian Stalder und 3. Rang Thomas Suter

Medaillengewinner



Goldmedaillengewinner Langlaufschweizermeisterschaften: U16: Anja Weber, U16: Nicola Wigger, U14: Siri Wigger



Medaillengewinner Schweizermeisterschaft Springer und Nordische Kombination: Mario Anderegg, Dominik Peter, Rea Kindlimann, Charlotte Suter



VOLAND

genuss | kreation | baumerfladen.ch

Tel. 055 265 11 20
www.baumerfladen.ch
info@baumerfladen.ch

Backkunst
alles natürlich und frisch

Apéroservice
für jeden Anlass

Pâtisserie
handgemacht und saisonal

Baumerfladen
seit über 110 Jahren



Bauma • Steg • Wald • Rüti • Bäretswil • Fehraltorf • Laupen

Biathlon 3-Ländervergleich in Ruhpolding (U15)

Sonne, Regen, Regen, Regen, Regen, Sonne...

Dieses Jahr war leider nur eine kleine Bachteliner Delegation am 3-Ländervergleich. Für Loris Kaufmann (Jg. 03) war es bereits die 2. Teilnahme, seine Schwester Emma (Jg. 05) durfte zum ersten Mal teilnehmen.

Wir (die Familie Kaufmann) trafen uns bereits am Freitagmorgen um 8.00 Uhr in Buchs SG mit dem Swiss-Ski-Mannschaftsführer Mathias Mächler und den meisten qualifizierten Athleten, Betreuern und den zahlreichen Schweizer Schlachtenbummlern (total ca. 70 Personen). Anschliessend hatten alle eine problemlose Fahrt nach Ruhpolding bei schönstem Frühlingwetter. Angekommen bei der Biathlonarena liessen wir die Atmosphäre des Stadions auf uns wirken und es wartete auch bereits schon das Mittagessen im Biathlon-Restaurant auf uns. Frisch gestärkt und voller Tatendrang gingen dann die Athleten auf die Skis. Sie konnten sich mit dem Parcours, dem Schiessplatz und der Strafrunde bekannt machen und bereiteten sich so bestens für die beiden Wettkampftage vor.

Dies war es dann mit dem schönen Wetter. In der Freitagnacht kam das prognostizierte Tief und lieferte uns Nässe in Unmengen. Was tun bei diesen Bedingungen? Regenhacke und Regenhose montieren! So gekleidet fuhren wir nach einem ausgiebigen Frühstück im Mannschaftshotel

wieder in die Biathlonarena. Anstelle des Massenstarts wurde entschieden, dass ein Sprintwettkampf stattfindet. Helfer und Betreuer dankten es den Veranstaltern, da so der Wettkampf schneller vorbei war. Loris schoss relativ gut (2/1), hatte aber beim Laufen ein weniger gutes Gefühl. Schlussendlich war er aber mit dem 7. Rang bei den U14 zufrieden. Emma lief es leider beim Schiessen nicht so gut, sie belegte den 14. Rang.

Für den Rest des Wochenendes war leider erst gegen Sonntagmittag eine Wetterbesserung angesagt. Die Flüsse und Bäche stiegen an und das viele Nass in der Biathlonarena griff den letzten Schnee noch an. So war es erst unklar, ob überhaupt ein Wettkampf am Sonntag durchgeführt werden kann. Alle waren dann froh zu hören, dass es doch geht und nochmals ein Sprint durchgeführt wird. Der Regen liess gottlob bis zum Wettkampfstart nach. Emma ging es beim Schiessen etwas besser als am Vortag (2/1) und sie wurde damit 12. Loris startete sehr gut mit nur einem Fehler und war auch in der Loipe sehr schnell unterwegs. Eventuell zu schnell, denn im Stehendschiessen mit vier Fehlern war die Chance auf eine Top-Platzierung weg (15. Rang). Die kurzfristige Enttäuschung war schnell verfliegen und wir genossen das wieder bessere Wetter.

Michael Kaufmann



Emma Kaufmann



Loris Kaufmann

www.milzshop.ch

**Verkauf
Beratung
Montage**



MILZ **055 246 42 42**

AUTOSHOP

Güntisbergstrasse 2, 8636 Wald Mo-Fr 8-12 h/13.30-18 h, Sa 8-12 h

Rolf Stalder Holzbau

Ihr Spezialist für alle Holzarbeiten
... mit Freude am Besonderen!

079 420 18 66 • 055 246 41 68

Schützenstrasse 14
8636 Wald



TIREGA CONSULTING

Treuhänder ihres Vertrauens.

Spittelgasse 11 | 8636 Wald
T 055 246 62 63 | www.tirega.ch

Vorschau 33. 5-Tage Berglauf-Cup (5TBLC)

**Neu mit 5TBLC-Cupwertung für U16
anstelle der Top-Wertung.**

Die Analyse der letzten 5TBLC Austragungen hat ergeben, dass die meisten U16-Teilnehmer und -Teilnehmerinnen mindestens 3 Läufe bestritten haben. Dies hat das OK dazu bewogen, den Austragungsmodus bei den U16-Kategorien wie folgt anzupassen:

Für die U12, U14 und U16 wird es neu separate Kategorien Cup-Wertungen geben, zu der jeweils die besten drei Läufe zählen. Zudem wird ein Gesamtsieger und eine Gesamtsiegerin U16 gekürt. Dieser neue Modus garantiert Spannung vom ersten bis zum letzten Lauf und wertet die U16 Kategorien weiter auf.

Der Rest bleibt wie im letzten Jahr, da sich die vorgenommenen Änderungen bestens bewährt hatten.

Wir freuen uns auf ganz viele Läufer und Läuferinnen und eine spannende 5TBLC-Woche. Die Anmeldung ist ab Ende April 2017 möglich.

*Für das OK 5-Tage Berglauf-Cup
Michael Kaufmann*



Die Etappen-Daten des 5-Tage Berglauf-Cup:

14. August 2017, Wald ZH – Farnalp
Start: Bahnhofstrasse Wald

15. August 2017, Bauma – Sonnenhof
Start: Bauma an der Wolfsbergstrasse

16. August 2017, Steg – Hörnli
Start: Bahnhof Steg

17. August 2017, Wernetshausen – Bachtel
Start: Wernetshausen

18. August 2017, Kempten – Türl (Adetswil)
Start: Schulhaus Wallenbach in Kempten (Wetzikon)

**Weitere Informationen und
Anmeldung unter:**

Homepage:
www.5-tage.berglauf-cup.ch

Mail:
michael.kaufmann@berglaufcup.ch

Facebook:
www.facebook.com/5tblc

Interview mit Leon Zihlmann

Geburtsdatum: 14. Oktober 2003

Wohnort: Brütten

Lieblingsgetränk: 7up

Lieblingssessen: Lasagne

Hobbies: Skispringen

Lieblingsschanze: Kandersteg K96

Bestweite: 95 Meter

Vorbild: Kamil Stoch

Lieblingstier: Panda

Motivationsspruch: Never give up



Was waren die Ziele für die letzte Saison und hast du diese erreicht?

Sportschule, hat leider nicht geklappt.

Was sind deine Ziele für die Saison 2017/18?

OPA (Nordischen Skispiele der Organisation der Alpenländer-Skiverbände).

Was sind deine Ziele in 10 Jahren beruflich und sportlich?

Beruflich weiss ich noch nicht und sportlich Weltcup.

Wie viele Stunden pro Woche trainierst du momentan und wie sieht dein Trainingsplan aus?

etwa 10h +

Montag selbständig, Dienstag bis Donnerstag Halle oder Springen, Freitag selbständig, Wochenende Wettkampf oder Training.

Wo gehst du zur Schule und welche Klasse besuchst du?

Nürendorf 1. Sek.

Wie bringst du in dieser Schule den Sport und die Schule «unter einen Hut»?

Ich habe ein Spezialprogramm, ich muss nicht in den Sport und ins Zeichnen.

Welches ist die grösste Schanze über die du schon gesprungen bist und wo liegt die?

Planica HS 104.

Hattest du beim Skispringen schon einmal einen schlimmeren Sturz und dich dabei verletzt?

Nein, hatte ich zum Glück noch nie.

Könntest du dir vorstellen, irgendwann einmal Trainer zu werden?

Ich könnte es mir schon vorstellen, ich hätte einfach nicht so viel Geduld.

Was würdest du für eine Sportart ausüben, wenn du nicht Skispringen würdest?

Für mich gibt es nur Skispringen.

Wen wirst du als nächstes interviewen und warum?

Yanick Wasser weil er viel Spass in die Gruppe bringt.

Ich wünsche dir für die Zukunft in der Schule und im Skispringen alles Gute und viel Erfolg!

Danke für deine Antworten!

Bitte

Syrill Wyss



Zumbach

Tiefbau

- Allgemeiner Tiefbau
- Bachverbauungen
- Hangverbauungen
- Natursteinmauern

rzumbach@bluewin.ch 8636 Wald

athleticum
home of sports

**Bei uns finden Sie
keine Pisten,**
aber alles andere
für Ihre nächste Abfahrt.

athleticum Hinwil
Wässerstrasse 40
8340 Hinwil

Sebastian Stalder berichtet...

Zu Beginn dieser Saison konnte ich gleich einen meiner grössten sportlichen Erfolge feiern. Nach zwei soliden Alpencuprennen in der Lenzerheide wurde ich eine Woche später für den IBU Juniorcup am gleichen Ort aufgeboden. Eine grosse Ehre für mich als 98er-Jahrgang, bei den Junioren starten zu dürfen. Meine Erwartungen waren nicht gross, umso schöner die überraschenden Ränge 16 im Einzel und 8 im Sprint. Das machte mir Mut für den Rest der Saison, besonders für die Jugend- und Junioren-WM in Osrbli, Slowakei im Februar.

Meine Lieblingsdisziplin, das Einzel, wo viermal geschossen wird und die Strafrunden durch 45 Sekunden Zeitzuschlag ersetzt werden, war der erste Wettkampf dieser WM. Bei der Startnummernauslosung hatte ich wieder Mal Glück. Die Startnummer 1 gehörte an diesem Tag mir. Die Vor- und Nachteile waren in etwa ausgewogen. Als erster hat man zwar sehr gute Bedingungen, man

bekommt aber dafür keine Zwischenzeiten und weiss nicht genau, wie man im Vergleich zu den anderen Athleten steht. Mit grossem Applaus der Zuschauer ging es aus dem Starthaus raus auf die erste Runde. Mir war klar, dass es in diesem Starterfeld sehr schnelle Läufer hat. Das bewies dann auch gleich ein Russe mit der Startnummer 2. Nach ca. zwei Kilometer war er bereits auf mich aufgelaufen. Ich bin nicht der schnellste Starter, aber wenn man nach dieser kurzen Zeit schon 30 Sekunden verliert, macht man sich schon seine Gedanken. Trotzdem darf man beim Biathlon nicht gleich den Kopf hängen lassen, mit einem sauberen Schiessen ist manchmal viel möglich, besonders in einem Einzel. Ich riss mich also nochmals zusammen und konnte mit 1-2-0-2 zwar nicht ganz überzeugen, das Resultat war aber in Ordnung. Zusätzlich ermutigt hat mich auch der Russe, nachdem er mich überholt hatte, konnte er kaum noch Zeit auf mich gut machen. Im Gegenteil, ich kam näher und näher ran und in der Schlussrunde konnte ich ihn sogar beinahe wieder einholen. Im Ziel wusste ich nicht genau, ob ich jetzt zufrieden oder eher enttäuscht sein soll. Das Einzige, was ich tun konnte, war warten. Von Zeit zu Zeit blickte ich wieder auf die Anzeigetafel und machte mir immer mehr Hoffnungen auf eine Topplatzierung. Mit dem 10. Schlussrang kann ich wirklich zufrieden sein, auch wenn mehr drin gelegen wäre. Nach der Laufzeitenanalyse stand fest, die 7. beste Laufzeit an diesem Tag und mit der 4. Zeit in der Komplettleistung, das heisst kompletter Wettkampf einfach ohne den Schiessfehlerzeitzuschlag. So bekam ich eine grosse Motivationsspritze für die nächsten Wettkämpfe.

Sehr enttäuscht war ich dann im Sprint. Mit Rang 40 konnte ich nicht das abrufen, was ich zu Beginn der WM gezeigt hatte. Auch in der Verfolgung kam ich mit den tiefen Bedingungen nicht wirklich zurecht, der 25. Schlussrang schaute am Ende heraus. Ein weiteres Highlight dieser Weltmeisterschaft war für mich die Staffel.



Sebastian Stalder an der JWM; Foto: foto-deubert

Zusammen mit meinen beiden Kollegen Robin Favre und Niklas Hartweg konnten wir den 5. Rang erreichen. Besonders gefallen hat mir mein letztes Stehendschiessen. Im Kampf um Rang vier kam ich kurz nach dem italienischen Einzelmedaillengewinner in den Schiessstand. Wir beide wussten, keine Fehler und ein schnelles Schiessen könnte die Sache entscheiden. Wir riskierten alles. Leider schoss auch der Italiener null Fehler und so zahlte sich das Risiko des schnellen Schiessens für uns rangmässig nicht aus. Wir hatten aber beide mit 23 Sekunden die schnellste Standzeit des Tages.

Nach einer eher enttäuschenden SM, wo ich zweimal hinter Niklas Hartweg Zweiter wurde, geniesse ich jetzt eine kurze Trainingspause. Es bleibt mir ein bisschen Zeit, um an einem angepassten Schaft aus Holz und Carbon zu arbeiten. Dann freue ich mich schon sehr auf das Sommertraining im Skiclub und auch mit Swiss-Ski, wo wir dank drei ZSV-Athleten im C-Kader und mit Selina, Gion und Tatiana drei Bachtelianer in der Kandidatengruppe zeigen, dass die Zürcher grosses Potenzial haben.

Fazit der Saison

Es ist für mich fast einfacher, an einem wichtigen Wettkampf null Fehler zu schiessen, als einen Bericht für den Bachteler Schii zu schreiben. Sollte ich mir mal eine WM-Medaille erlaufen, würde mich die Redaktion vielleicht von dieser Pflicht befreien und jemanden anstellen, der das für mich erledigt. Mit diesem Ziel werde ich auch in Zukunft mein Bestes geben.

Im Namen des Biathlon-Teams am Bachtel herzlichen Dank an den SCB, die Panoramaloipe, den Hunderterclub, unseren Schiesstrainern mit Schiessguru Jürg, den Langlauftrainern, dem Pistolenschützenverein, Familie Heinz Schaufelberger, Familie Willi Braun und McDonalds.

Sebastian Stalder

Anm. der Redaktion

Versprochen Sebastian, beim Gewinn einer WM-Medaille, wird der Bericht durch uns verfasst.



Training im Schiessstand auf der Amslen

Herzlichen Dank



Wir danken allen, die es uns ermöglicht haben einen zweiten Bus für die Skispringer anzuschaffen ohne dabei das Clubbudget zu belasten, vor allem der Baugenossenschaft Zentralstrasse für die sehr grosszügige Spende sowie der Schaub Maler AG für den Spendenaufruf.

Go Bachtel Go

Thomas Senn, Verkehrspolizei. Bei der Kantonspolizei Zürich seit 1991.

Es war an einem Sonntagmorgen und Thomas Senn auf Patrouille unterwegs, als er per Funk zu einem Notfall beordert wurde: Mitten auf der Autobahn brachte eine Frau Zwillinge zur Welt – ein Erlebnis, an das sich Thomas Senn gerne erinnert. Irgendwann wird auch seine Karriere bei uns zu Ende gehen. Haben Sie das Zeug, ihn eines Tages zu ersetzen? Wir suchen Nachwuchs. **Die meisten Karrieremöglichkeiten:**
www.kapo.zh.ch/jobs

«Genau hier habe
ich bei einer Zwillingengeburt
assistiert.»



FIT BLIIBE – SPASS HA – ZÄME SI



Einlaufen – Circuit – Stabi – Koordination – Spiel
Montag 20.00 Uhr in der Turnhalle Burg Wald
Infos bei Thomas Emmenegger 078 626 61 43
Start nach den Sommerferien



Tamara Züger, Synchroneiskunstlauf

Name	Tamara Züger
Wohnort	Rapperswil-Jona
Verein	Eiskunstlaufclub Rapperswil-Jona, ECRJ
Beruf	Treuhänderin
Hobbies	Reisen, Kochen, Inlineskaten, Wandern, Ski Fahren

Erkläre das Synchroneiskunstlaufen in wenigen Worten?

Beim Synchroneiskunstlaufen führt ein Team aus 12 bis 16 Eisläuferinnen und Eisläufern verschiedene Schritte und Formationen zu ausgewählter Musik vor. Dabei kommt es vor allem auf Synchronität und Präzision, aber auch auf Tempo, technische Schwierigkeit der Programme, Interpretation der Musik und Ausdrucksstärke der Läufer an.

Wie lange betreibst du schon Eiskunstlauf?

Seit dem Kindergarten stehe ich auf den Schlittschuhen. Im Alter von 10 Jahren startete ich mit Synchroneiskunstlauf. Mittlerweile durfte ich das Amt des Team-Captain übernehmen.



Wie bist du zum Eiskunstlauf gekommen?

Ich bin in der Nähe der Eishalle aufgewachsen und da ging ich in den Kinderkurs um Eiskunstlauf zu lernen. Von da an hat es mich gepackt.

Hast du auch Einzellauf betrieben oder immer in der Gruppe?

Einzelwettkämpfe habe ich auch gemacht, jedoch nur «clubinterne». Für den Einzellauf hatte ich die Voraussetzungen nicht.

Was fasziniert dich an dieser Sportart?

Es ist ein Teamsport. Man kann etwas kreieren und mit fleissigem Training erhält man ein Ergebnis, das sich sehen lässt. Jede Saison gibt es eine neue Kür. Da wir auf dem Aussenfeld trainieren, sind wir auch an der frischen Luft.

Welche Fähigkeiten werden dafür benötigt?

Schlittschuhlaufen, Teamfähigkeit, gute Trainingsdisziplin und Spass am Eislaufen sind wichtige Voraussetzungen



Wie sieht ein Trainingsjahr von euch aus?

Ende Oktober bis Ende Februar haben wir ein Mal pro Woche auf dem Eis Training. Da wird auch die Kür für die kommenden Wettkämpfe einstudiert. Im März findet ein Schlussevent mit dem Team statt. Das Sommertraining ist freiwillig. In Bäretswil können wir mit anderen Vereinen zusammen die Halle für die Übungen benützen. Dies ist aber individuell. Ein gemeinsames Training in einem Kraft- oder Fitnessraum gibt es nicht. Wir hatten noch nie ein gemeinsames Training auf den Langlaufskis.

Trainiert ihr immer im Team oder gibt es auch Einzeltrainings?

Ab dem Herbst trainieren wir immer mit dem ganzen Team. Auf dem Eis wärmt sich jeder selbständig ein und übt die Bewegungsabläufe. Teilweise machen die einzelnen Läuferinnen und Läufer eine halbe Stunde vor dem Eisstraining ihre Trockenübungen.

Wie viele Wettkämpfe habt ihr pro Saison?

Wir nehmen an ein bis zwei Wettkämpfen pro Jahr teil. Möglichkeiten gibt es aber mehr.

Wie muss man sich die Wettkämpfe vorstellen?

Es gibt Breitensport und Meisterschaften. Wir nehmen an den Breitensportevents teil. Die besten Teams der Schweiz bestreiten auch internationale Konkurrenzen. Nächstes Jahr findet die Weltmeisterschaft in Stockholm statt. Die Junioren-Weltmeisterschaft in Zagreb. Es gibt verschiedene Kategorien nach Alter. Männer und Frauen laufen zusammen. Wir nehmen in der Kategorie Mixed-aged teil. Die Älteste bei uns ist 38, die Jüngste 18 Jahre alt.

**Wir suchen immer neue Mitglieder.
Bei Interesse kann man sich bei uns melden.
Unser Teamname ist «Fun on Ice».**

Vielen Dank für das interessante Interview.

Adrian Hollenstein

APODRO Langlauftage



Langlaufunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene in verschiedenen Stärke-Klassen (Total 6 Std. pro 3-Tage/kurs)

Die wunderschönen Loipen des Engadins in der Skating- oder der klassischen Technik erkunden und dabei auch noch die eigene Langlauftechnik verbessern.

Kurs 1	Mi 06. bis Sa 09.12.2017	CHF 399.-	Leistungen: <ul style="list-style-type: none"> Begrüssungsdrink So oder Mi um 18.30 Uhr Technikstudie mit Video tägliches Stretching Vortrag über das Wachsen Schneeschuh-Safari Modeapéro Skimiete zu speziellen Konditionen
Kurs 2	So 10. bis Mi 13.12.2017	CHF 399.-	
Kurs 3	Mi 13. bis Sa 16.12.2017	CHF 399.-	
Kurs 4	So 17. bis Mi 20.12.2017	CHF 399.-	
Kurs 5	Mi 20. bis Sa 23.12.2017	CHF 399.-	
Kurs 6	So 07. bis Mi 10.01.2018	CHF 409.-	
Kurs 7	So 14. bis Mi 17.01.2018	CHF 409.-	
Kurs 8	So 21. bis Mi 24.01.2018	CHF 409.-	
Kurs 9	Mi 24. bis Sa 27.01.2018	CHF 409.-	
Kurs 10	So 28. bis Mi 31.01.2018	CHF 409.-	
Kurs 11	Mi 31.01. bis Sa 03.02.2018	CHF 399.-	
Kurs 12	So 04. bis Mi 07.03.2018	CHF 399.-	

- Kurs ohne Hotel für 3 Tage CHF 150.-
- Einzelzimmerzuschlag CHF 20.- pro Tag
- Zuschlag Doppelzimmer Residenz CHF 15.- pro Tag
- Zuschlag für Halbpension (4-Gang Abendessen) CHF 45.- pro Tag
- zuzüglich Kurtaxe von CHF 3.10 pro Tag pro Person

Anmeldung APODRO Langlauftage

Kurs Nr.: _____

Name _____
 Vorname _____ Geb. Datum _____
 Strasse _____ E-Mail _____
 PLZ, Ort _____ Datum _____
 Telefon _____ Unterschrift _____

Gäste, die eine 6-Tagespauschale buchen, bezahlen zweimal den 3-Tages-Preis. Unfallversicherung ist Sache der TeilnehmerInnen.

APODRO Apotheken Drogerien • Bandwiesstrasse 4 • 8630 Rüti
 sport@apodro.ch

APODRO
 Apotheken • Drogerien



Postkarte von der Ski-WM 2017 in St. Moritz

Liebe Skiclübler

Da mir der Präsi zwei Tickets für die Ski-WM «spenderte», darf ich nun diesen kurzen Bericht schreiben. Aber hey, es hat sich gelohnt auf diesen Deal einzugehen. Alle, die auch dabei waren, wissen warum.

Wochenlang freute ich mich auf diesen Event, denn ich war damals als Kind im Jahre 2003 schon mal live mit dabei. Nun, der Samstag startete dann aber nicht wirklich gut. Mit grossen Erwartungen marschierten wir von Champfèr aus hoch ins Zielgelände Salastrains. Doch mit dem Rennen konnte einfach nicht gestartet werden. Mühsame Wolken (man nennt sie auch «Maloja Schlangge») verhinderten einen Start aus dem freien Fall. Der

Start wurde immer wieder um eine halbe Stunde verschoben und wir mussten uns mit Gerstensuppe & Punsch munter halten. Und irgendwann wurde dann die ganze Show abgesagt. TOLL!

Glücklicherweise durften wir mit den gleichen Tickets am nächsten Tag nochmals ins Zielgelände und waren so mit dabei, als Beat Feuz am Sonntag Abfahrts-Weltmeister wurde. Es herrschte eine Wahnsinns-Stimmung und die Schweizer schwenkten stolz die rot-weisse Fahne! Und diese Stimmung war so genial, dass wir nach Hause gelaufen sind, als hätten wir selbst gewonnen.

En liebe Gruess usem Engadin, Andrea Vontobel



HRF-bike.ch

ride a smile

Dein E-Bike und Bike-Spezialist im Zürcher Oberland
wünscht einen schönen Frühling!

Tösstalstrasse 18
8636 Wald ZH
Nat. 079 336 94 65
Tel. 055 240 94 65



arento.ch – nachhaltige architektur

Iglus sind cool –
Plusenergiehäuser hot!

arento ag

Bachtelstrasse 22 | 8340 Hinwil
Telefon 055 220 66 11

arento 
architektur energie totalunternehmung

Hochzeiten, Babys, Karten...

Ghürate händ...

1. April 2017:

Fabienne Gyr und de Michi Hollenstein

Chartegrüess händ euis erreicht...

Vode Andrea und em Marco Knecht als Dank fürs Hoch-
ziitsgschen und s'Spalierstah

Uf d'Welt cho isch...

28. September 2016:

De Matteo Andrin vode Tanja und em Stefan Keller



Matteo Andrin Keller



Andrea und Marco Knecht



Hochzeit von Fabienne Gyr und Michi Hollenstein



ZUKUNFTS-
GERICHTE
TECHNOLOGIEN MIT
POWER

Wir unterstützen die lokale Sport- und Kulturszene:
Sportlich, fair, engagiert.

HUSTECH

Elektro | Gebäudeautomation | Telekom

Gossau/ZH, Uznach/Linth, Zürich, www.hustech.ch

Gasthaus Blume

Wir haben immer ein Lächeln für Sie übrig!

Täglich feine Menüs und preiswerte à-la-carte-Gerichte.

In unserem grossen, teilbaren Saal mit Bühne und Beamer finden Gesellschaften bis zu 350 Personen Platz. Für Konzerte bieten wir Sitzplätze für 450 Personen. Haben Sie Wünsche oder Fragen bezüglich der Tischordnung? Wir beraten Sie gerne.

Öffnungszeiten

Montag	ab 08.00 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch – Sonntag	ab 08.00 Uhr

Tösstalstrasse 432, 8497 Fischenhal, Tel. 055 245 11 18, www.blume-fischenthal.ch

Sommer/Herbst 2017

Mai 2017

- 12.05. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr, Restaurant Bachtel-Kulm
- 19.05. 82. Generalversammlung SC am Bachtel und Panoramaloipe im Gasthaus Blume, Fischenthal

Juni 2017

- 24./25.06. Bachtel-Cup, Gibswil

Juli 2017

- 14.07. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr, Restaurant Bachtel-Kulm

August 2017

- 14. – 18.08. 33. 5-Tage Berglauf-Cup

September 2017

- 08.09. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr, Restaurant Bachtel-Kulm
- 23./24.09. Bachtel-Cup, Gibswil

Oktober 2017

- 07.10. PanoramaLauf Bachtel, Gibswil
- 28.10. Papiersammlung, Wald

November 2017

- 10.11. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr, Restaurant Ochsen, Wald

Januar 2018

- 12.01. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr, Restaurant Ochsen, Wald

Postkarte...

Wiiteri Chartegrüess händ euis ereicht...

Vom Dominik Peter us Amerika vode Nordische Junioren- und U23-Weltmeisterschaften in Utah, wo er als Skispringer im lisatz gsi isch.



Vorstand Skiclub am Bachtel und Vorstand Panoramaloipe

Siehe Seite 2

Ski-OL-Ressort

Pascal Messikommer, Usterstrasse 23, 8607 Aathal-Seegräben, 079 611 61 69, p.messikommer@bluewin.ch

Telefonbeantworter

055 246 42 22 Panoramaloipe

Internet

www.skiclub-bachtel.ch / www.sprungschanze.ch / www.panoramaloipe.ch
www.panoramalauf.ch / www.berglauf-cup.ch / www.fitforkids.ch

Stiftung Bachtel zur Förderung des nordischen Skisports

Präsident Jürg Bachmann, Rebrainstrasse 44, 8624 Grüt, 044 392 90 51

IBAN: CH05 0070 0115 4004 2100 7

lautend auf: Stiftung Bachtel Förd. NRD. Skisport

www.skiclub-bachtel.ch/stiftung-bachtel.aspx / stiftung@skiclub-bachtel.ch

Hunderterclub des SC am Bachtel

Präsident: Wädi Hanselmann, Bachtelstrasse 118, 8636 Wald, 055 246 14 07

IBAN: CH44 0685 0016 2961 6001 0

lautend auf: Skiclub am Bachtel, Hunderterclub, 8636 Wald

www.skiclub-bachtel.ch/hunderter-club.aspx / hanselmann.magenbrot@bluewin.ch

Redaktion «Bachteler Schii»

Andrea Honegger, Rütistrasse 3, 8635 Dürnten, 079 393 33 43, andreahon@bluewin.ch

Adrian Hollenstein, Alte Tannerstrasse 23, 8632 Tann, 079 575 51 32, adihollenstein@bluewin.ch

Rebecca Vontobel, Hegistrasse 14, 8404 Winterthur, 079 293 38 78, vontobel-17@hotmail.com

Nächster Redaktionsschluss: 10. September 2017